

# der YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

## Filme

I'm Not a F\*\*king Princess  
Die Höhle der vergessenen Träume  
Nur für Personal!  
Fenster zum Sommer  
Eine dunkle Begierde  
Anonymus  
Cheyenne  
Halt auf freier Strecke  
Der Fall Chodorkowski  
Die Mühle & das Kreuz  
Der Gott des Gemetzels  
Jane Eyre  
Habemus Papam  
The Big Eden  
Atmen  
The Help  
Rubbeldiekatz  
Sarahs Schlüssel

## KinoPLUS

Premieren & Sonderveranstaltungen  
Lageplan & Kinoadressen  
Einzelheiten & Extras  
Filmwochen & -festivals  
MonGAY  
Vierzehn Stunden  
Laufendes Programm  
Vorschau  
Buchfinderei

[www.yorck.de](http://www.yorck.de)

JODIE FOSTER KATE WINSLET CHRISTOPH WALTZ JOHN C. REILLY



NACH DEM WELTBERÜHMTEM THEATERSTÜCK VON  
**YASMINA REZA**

EIN FILM VON  
**ROMAN POLANSKI**

AB 24.11.11 IM KINO

Babylon  
Capitol Dahlem  
Cinema Paris  
Delphi Filmpalast  
Filmtheater  
am Friedrichshain  
International  
Kant Kino  
Neues OFF  
Odeon  
Passage  
Rollberg  
Yorck / New Yorck

Oktober/November/Dezember

2011 N° 95

*»Eine emotionale Wucht,  
wie man sie lange nicht  
im Kino erlebt hat«*

SPYGLAS ONLINE

*»Andreas Dresens  
bisher bester Film«*

THE WELT

*»So faszinierend, dass man  
jedem nur wünschen kann,  
diesen Film zu riskieren«*

ARD WITZT TITEL UND KOMMENTAR

MILAN  
PESCHEL

STEFFI  
KÜHNERT



PRIX UN CERTAIN REGARD  
FESTIVAL DE CANNES

REGIE:  
ANDREAS  
DRESEN

# HALT AUF FREIER STRECKE

[www.Halt-auf-freier-Strecke.de](http://www.Halt-auf-freier-Strecke.de)

P. | | | | | | | | | | | |

AB 17. NOVEMBER IM KINO

## Heiligabend in diesem Jahr ins Kino?

Wir legen Ihnen das Programm im *International* ans Herz: auf Seite 4



Es sind nur noch zwei Tage bis Heiligabend! Jedenfalls am Erscheinungstag des nächsten YORCKERS. Sie halten also hiermit das optimale Planungsinstrument für Ihre vorweihnachtlichen Termine in der Hand. Natürlich haben alle vorgestellten Filme ihre besonderen Reize, gleichwohl greifen wir schon mal sechs von ihnen heraus:

Eine mysteriöse Geschichte erlebt Übersetzerin Juliane, die schon in der Zukunft gelebt hat, sie aber noch einmal erreichen muß. Im *Fenster zum Sommer* wacht sie im Berliner Winter auf, obwohl sie vor wenigen Stunden mit ihrer neuen Liebe im sommerlichen Finnland einschlief. Kann man sein Schicksal beeinflussen, lebt man anders, wenn die eigene Zukunft exakt bekannt ist?

Sean Penn in *Cheyenne – This must be the place* dagegen scheint mit seiner Zukunft schon lange abgeschlossen zu haben; als pensionierter Grufti-Rocker trödelt er in den Tag hinein – bis sein sterbender Vater ihn mit einer packenden Aufgabe versorgt. Ein Roadmovie der ganz ungewöhnlichen Sorte.

Die Zukunft hört für Frank gleich zu Beginn des Filmes auf: Ihm wird ein unheilbarer Gehirntumor diagnostiziert: *Halt auf freier Strecke*. Lassen Sie sich nicht beirren, dies ist ein Film von Andreas Dresen. Das spricht für sich. In Cannes und zuletzt auf dem Filmfest Hamburg wurden beide vom Publikum frenetisch gefeiert.

Roman Polanskis *Gott des Gemetzels* adaptiert das ungeheuer erfolgreiche Theaterstück für die Leinwand mit einer bravourösen Besetzung: Christoph Waltz, Kate Winslet, Jodie Foster und John C. Reilly. Nach dem Film ist uns allen klar: Diese vier haben keine gemeinsame Zukunft.

Nach ihrer freudlosen Kindheit und Jugend hofft die junge *Jane Eyre* auf eine wesentlich bessere Zukunft, als sie im Rochesterschen Haushalt als Gouvernante eingestellt wird. Diese mindestens 23. Verfilmung des Romanklassikers gilt bei Kritikern weltweit als ultimative Version. Sehen Sie selbst.

Eine völlig andere Welt entdecken Sie in *The Big Eden*, mit dem Berliner Geschäftsmann und ehemaligen Clubbesitzer Rolf Eden, der über Jahrzehnte das Nachtleben West-Berlins mitbestimmte. Seine Vergangenheit, sein turbulentes Leben und seine heutige Präsenz (mit 81!) sind Thema in diesem originellen Ego-Film.

Viele gute Filme in der Vorweihnachtszeit – und in unseren Kinos – wünschen Ihnen Ihre YORCKER.

FILMKRITIKEN	START	
I'M NOT A F**KING PRINCESS	27.10.	7
DIE HÖHLE DER VERGESSENEN TRÄUME	3.11.	8
NUR FÜR PERSONAL!	3.11.	9
FENSTER ZUM SOMMER	3.11.	10
EINE DUNKLE BEGIERDE	10.11.	13
ANONYMUS	10.11.	14
CHEYENNE – THIS MUST BE THE PLACE	10.11.	15
HALT AUF FREIER STRECKE	17.11.	16
DER FALL CHODORKOWSKI	17.11.	19
DIE MÜHLE & DAS KREUZ	24.11.	20
DER GOTT DES GEMETZELS	24.11.	21
JANE EYRE	1.12.	22
HABEMUS PAPAM – EIN PAPST BÜXT AUS	8.12.	25
THE BIG EDEN	8.12.	26
ATMEN	8.12.	27
THE HELP	8.12.	28
RUBBELDIEKATZ	15.12.	31
SARAHS SCHLÜSSEL	15.12.	32
PREMIEREN und Sonderveranstaltungen		4
LAGEPLAN UNSERER KINOS ... hier finden Sie uns		34
KINOADRESSEN Telefonnummern und Verkehrsverbindungen		36
EINZELHEITEN & EXTRAS ... in unseren Kinos		38
INTERFILM vom 15. bis 20.11. in den Passage Kinos		42
KUKI vom 13. bis 20.11. im Filmtheater am Friedrichshain		43
ARABISCHES FILMFESTIVAL BERLIN vom 2. bis 10.11. in den Rollberg Kinos		44
FRANZÖSISCHE FILMWOCHE BERLIN vom 1. bis 7. Dezember		45
CINEMA! ITALIA! vom 8. bis 14.12. in den Rollberg Kinos		46
RUSSISCHE FILMWOCHE vom 30.11. bis 7.12. im Delphi und den Kant Kinos		47
1. INTERN. COMEDY FILM FESTIVAL vom 7. bis 14.12. im Filmtheater am Friedrichshain		48
MONGAY @ INTERNATIONAL Das schwullesbische Kultkino		50
VIERZEHN STUNDEN Unsere weiteren Empfehlungen		53
LAUFENDES PROGRAMM Was sonst noch läuft ...		59
VORSCHAU Demnächst in diesem Magazin		60
BUCHFINDEREI Literarische Fundstellen zum Thema Kino		62

WETTENWIRTSCHAFT  
DEAUVILLE

DEUTSCHER FILMPREIS  
JAHRESBESTE

UNTERSUCHUNG  
LOCARNO  
FESTIVAL

# ANOTHER EARTH

„IMAGINÄR UND PROVOKATIV  
JENSEITS UNSERER VORSTELLUNGSKRAFT.“  
- ROLLING STONE -

© 2011/12 WETA DIGITAL INC. ALL RIGHTS RESERVED. WETA DIGITAL INC. IS THE REGISTERED SERVICE MARK OF WETA DIGITAL INC. WETA DIGITAL INC. IS A DIVISION OF WETA DIGITAL GROUP INC. WETA DIGITAL GROUP INC. IS A DIVISION OF WETA DIGITAL GROUP LLC. WETA DIGITAL GROUP LLC IS A DIVISION OF WETA DIGITAL GROUP LLC. WETA DIGITAL GROUP LLC IS A DIVISION OF WETA DIGITAL GROUP LLC.

Ab 10. November nur im Kino



## ***Festlich: Heiligabend im Kino International***

2 wunderschöne Filme und feines Essen vom *Balthazar*. Auch in diesem Jahr lädt das **Kino International** zu einem festlichen Programm am Heiligabend! Besonders freuen wir uns über unseren neuen gastronomischen Partner: Holger Zurbrüggens **preisgekröntes Restaurant Balthazar** liefert viele mundgerechte Köstlichkeiten für den Weihnachtsempfang zwischen den beiden Hauptfilmen. Der Abend beginnt um **18:30 Uhr** bei einem Glas Sekt im denkmalgeschützten Kinofoyer mit Blick auf die winterliche Karl-Marx-Allee, gefolgt von der (noch geheimen) Preview eines heißen *Oscar-Favoriten*, der in seinem Herstellungsland die Herzen der Zuschauer und die Chartspitze im Sturm eroberte. Eine Liebeserklärung an das Kino und sein Publikum. Danach zeigen wir *Sommer der Gaukler*, den wir für einen der besten deutschen Filme des Jahres halten. Die **Karten zu 38 €** sind vom **1.11. - 12.12. an allen YORCK Kinokassen** erhältlich und beinhalten neben den beiden Filmen auch den Sektempfang vor den Filmen und den Verzehr zwischen den Hauptfilmen. Frohes Fest!

## ***Premiere Fenster zum Sommer im Kino International am Do., den 3.11.***

In Anwesenheit von Regisseur Hendrik Handloegten und den Hauptdarstellern Nina Hoss, Mark Waschke, Fritz Haberlandt und Lars Eidinger. Los geht's um **20 Uhr**. Siehe auch Seite 10.

*Ein begrenztes Kartenkontingent ist in allen YORCK Kinos erhältlich.*

## ***Premiere Halt auf freier Strecke im Kino International am Mi., den 16.11.***

Mit Andreas Dresens berührendem Film *Halt auf freier Strecke* können wir eine weitere hochkarätige Premiere feiern. In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus dem Filmteam. Beginn **20 Uhr**. Siehe auch S. 16.

*Ein begrenztes Kartenkontingent ist in allen YORCK Kinos erhältlich.*



### shorts **ON TOUR** attack! *Berlin-Dresden*

Weiter geht's in den *Passage Kinos* mit der monatlichen Kurzfilmreihe **Shorts Attack!**, die von **interfilm Berlin** veranstaltet wird. Immer sonntags **20.30 Uhr!**

Am **27. November** zeigen wir das Kurzfilmprogramm **Nature Calling! – Filme retten die Welt!**

Sie zielen ins Herz unserer Empfindungen, wollen aufrütteln, ohne dabei das Feld der guten Unterhaltung zu verlassen.



Das Programm, eine Auswahl des **interfilm**-Festivalschwerpunkts *Fokus Umwelt* (siehe auch Seite 42f.), verdichtet die brisanten Themen auf intensiv analytische, grotesk ironische und bisweilen narrativ bizarre Weise:

Lerne die Kühe der Zukunft kennen, denke über Fischfang und Wassermangel nach, besuche die Energiegewinnung auf der Couch, blicke auf die Klimafolgen in Afrika, kaufe Plastiktüten und werfe sie weg, und sei gewiß: Hamburger werden dich fresen!

Im Dezember ist dann ja auch schon wieder schwer Weihnachten im Kommen: **Heavy Christmas** zeigt Filme zum Fest und ein Programm, das fetzt: Die **Shorts Attack**-Weihnachtsgeschichte erzählt von fremd-vertrauten Wesen, von den Kumpels der Religionsgeschichte und deren modernen Inkarnationen. Ein Kessel Buntes an Animationen, großen Kinoerzählungen, frechen Nummern, Splatter, Thriller und Fantasie! **Wir wünschen ein frohes Fest.**

Mehr zum Programm unter [www.shortsattack.com](http://www.shortsattack.com).

### *Tschechisches Kino im Passage Kino*

Einmal monatlich (immer montags) zeigen wir ausgewählte Filme (natürlich im Original mit Untertiteln) in unserem *Passage Kino*, nur wenige Schritte vom *Böhmischen Dorf* in Neukölln.

Eine gemeinsame Veranstaltung des *Tschechischen Zentrums Berlin* und des *Passage Kinos*.

Das **21. Filmfestival Cottbus** und das *Tschechische Zentrum* präsentieren am **7. November**:

### **Občanský průkaz – Identity Card** CZ, SK 2010, 129 min, OmeU

**Regie: Ondřej Trojan, Drehbuch: Petr Jarchovský**  
Die Freunde Petr, Aleš, Popelka und Miša wachsen in der Tschechoslowakei der 1970er Jahre auf. Mit fünfzehn Jahren müssen sie, wie alle ihre Mitschüler, zu einer Feierstunde, in der sie ihren ersten Personalausweis erhalten. Die werden von eifrigen Polizisten überreicht, denen die Jungs gleich dadurch auffallen, daß sie in Jeans und ohne Pionierhals-tuch erschienen sind. Und mit der Polizei bekommen es die vier in den nächsten Jahren immer wieder zu tun. Es reicht, daß sie lange Haare tragen und Musik westlicher Bands wie *Pink Floyd* und *Sweet* hören.



Im Unterschied zu anderen tschechischen Filmen, ist Ondřej Trojans Blick alles andere als verklärt. Sein durchaus unterhaltsamer Film erinnert auch an die Angst und die ohnmächtige Wut, mit der viele Menschen die ständig präsenste Willkür des Staates erleben.

Am **12. Dezember** zeigen wir:

### **Fimfárum – Do třetice všeho dobrého** CZ 2011, 75 min., OmeU, **Regie: Vlasta Pospíšilová, Kristina Dufková, David Sůkup**

Trickfilme haben in Tschechien eine lange Tradition, bei **Fimfárum** haben sich gestandene und junge Filmmacher zusammengetan, um langjährige Erfahrungen mit neuen Technologien und witzigen Ideen zu verbinden. In **Verstand und Glück** wird boshaft mit dem Schicksal von Luděk gespielt, neugierige Journalisten versuchen herauszufinden, **Wie die Riesen im Böhmerwald ausgestorben sind**, und die Prinzen Rychlomil und Siloslav suchen im Bull-Bagger-Special nach dem **Hütchen mit der Häherfeder**. Die modernen Märchen nach einer Vorlage von Jan Werich garantieren Spaß für Groß und Klein.

» Wunderbar französisch, wunderbar komisch «



ein Film von  
Philippe Le Guay

# Nur für Personal!

 61. Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Außer Konkurrenz

Ab 3. November im Kino

IN WERBUNG VON CONCORDE-FILM

[www.personal-derfilm.de](http://www.personal-derfilm.de)

CONCORDE  
CLASSIC

**START: 27.10.11**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

# I'M NOT A F\*\*KING PRINCESS

Originaltitel: My Little Princess

**REGIE** Eva Ionesco

**FILMOGRAPHIE**

2006 La loi de la forêt

**BUCH** Eva Ionesco  
Marc Cholodenko  
Philippe Le Guay

**JAHR** 2010

**LAND** Frankreich



**DARSTELLER**

Isabelle Huppert  
Anamaria Vartolomei  
Georgetta Leahu  
Denis Lavant  
Pascal Bongard  
Jethro Cave  
Louis-Do de Lencquesaing

**KAMERA** Jeanne Lapoirie

**MUSIK** Bertrand Burgalat

**LÄNGE** 104 min

**Eine erfolglose Malerin, die sich mit anspruchsvoller erotischer Fotografie finanziell über Wasser hält, entdeckt irgendwann ihre kleine Tochter als Aktmodell und landet damit auf dem Kunstmarkt einen Volltreffer.**

Baudelaires Blumen des Bösen treffen Pretty Baby im Pariser Künstlerprekariat der 70er – Eva Ionesco schildert in ihrem Mutter-Tochter-Drama einen Mißbrauchsfall der besonderen Art und verarbeitet damit ihre eigene Geschichte.

Raffiniert nutzt Hannah (Isabelle Huppert) die Sehnsucht ihrer Tochter Violetta nach Liebe und Aufmerksamkeit, um ihre Nacktheit in opulenten Blumenarrangements und Requisiten aus der religiösen Vanitas-Malerei zu inszenieren. Spielerisch kopiert die Kleine die lasziven Posen der Mutter und räkelt sich als verführerische Elfe zwischen Schädeln, Marienbildern und ausgestopften Tieren.

La Huppert gibt ihrer Domina Hannah genau die Prise Intellekt, Verwegenheit und erotischer Eleganz, die das Böse so unwiderstehlich macht. Ohne menschliche Regung geht sie über die Bedürfnisse ihrer Tochter hinweg und kontert maliziös jede Kritik: ICH BIN KÜNSTLERIN! MEINE BILDER SIND GROSSE KUNST. Dabei beruft sich das Selbstvermarktungs-genie schlaue auf die Surrealisten, zitiert Alice in Wonderland, ruft die sexuelle Befreiung aus und die Freiheit der Kunst an. Die Pariser Kunstwelt ist entzückt über das schillernde Mutter-Tochter-Gespinn im

Rauschgoldengel-Look und bald raunt man in Kunstkreisen: „Un peu comme Bellmer“, „Theater der Grausamkeit“, Skandal, Poesie, Perversität, Liberté! Und der Franc rollt ...

Doch die Freiheit der Kunst ist Violettas Unfreiheit. Sie will normal sein, aber ihre Mutter läßt sie nicht. Grotesk, wie Violetta als weibliche Versuchung kostümiert auf viel zu hohen Absätzen ins Klassenzimmer stöckelt, wo sie im Kreis ihrer kindlichen Mitschüler die Schulbank drückt. Je mehr sie sich innerlich von ihrer Mutter entfernt, desto trotziger verteidigt sie das ihr aufgezwungene Anderssein gegenüber den hänselnden, neidischen Klassenkameraden.

Anamaria Vartolomei als Violetta ist eine stille Wucht. Sie war bei den Dreharbeiten erst zehn Jahre alt und hatte das Glück, an eine Regisseurin zu geraten, die nicht wiederholen wollte, was ihr selbst von der Mutter angetan worden war. So entschied sich Eva Ionesco gegen Nacktaufnahmen und bereitete ihre Elewin mit Improvisationen intensiv auf die Rolle vor. Es hat sich gelohnt: Die Auseinandersetzungen zwischen Mutter und Tochter gehören zu den stärksten Szenen des Films. Als Hannah ihre Tochter zwingen will, sich vor einem Popstar auszuziehen, kommt es zum Eklat.

Ein Film wie eine unerfüllte Liebe – schmerzhaft, verführerisch und bittersüß.

# DIE HÖHLE DER VERGESSENEN TRÄUME

Originaltitel: Cave of Forgotten Dreams

START: 3.11.11

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe im Filmtheater am Friedrichshain in 3-D

REGIE Werner Herzog

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1974 Jeder für sich und Gott gegen alle (Kaspar Hauser)  
1979 Woyzeck  
1982 Fitzcarraldo  
1987 Cobra Verde  
1999 Mein liebster Feind  
2009 Bad Lieutenant - Cop ohne Gewissen

BUCH Werner Herzog

JAHR 2011

LAND USA/Frankreich



## ERZÄHLER

Werner Herzog

KAMERA Peter Zeitlinger

MUSIK Ernst Reijseger

LÄNGE 90 min

**Wir finden durch eine Höhle in Südfrankreich zurück zu den Anfängen der Kreativität, der Erfindung der figürlichen Darstellung und dem Beginn der menschlichen Seele.**

Wir bekommen Vorstellungen von einem explosiven Ausbruch des Menschen. Wir spüren die physische Präsenz des Zeichners ...

Das sind schon starke Versprechen, die dieser 3-D-Dokumentarfilm in die heutige Welt setzt.

Werner Herzog schafft es, mit nur wenigen Kaltlichtlampen und Akkugürteln, flackerndes Licht in unsere uralte Menschheitsgeschichte zu bringen. 32 000 Jahre werden wir zurückgeworfen und ziehen mit dem kleinen Filmteam durch bizarre Tropfsteinformationen. Wir betrachten die Finger- und Kratzspuren aus jener Zeit, die nur wenige Menschen in natura zu sehen bekommen. Seit der wunderbaren Entdeckung 1994 wird die Höhle vor der Öffentlichkeit geschützt. Zu wertvoll sind diese frühesten von Menschenhand geschaffenen einzigartigen Bilder - zu wertvoll, um vom Atem heutiger Menschen binnen kurzem zerstört zu werden.

Ein ehemaliger Zirkus-Einradfahrer, ein Duftspezialist sowie internationale Forscher deuten die Funde und ziehen Rückschlüsse auf die frühen Menschen, für die die Höhle vielleicht ein Ort für Zeremonien war. Sie erzählen von der Artenvielfalt jener Zeit, in der der Mensch umgeben war von unglaublich vielen Raubtieren. Dabei schlüpfen sie schon mal in ein Fellkleid oder versuchen

zu zeigen, wie man ein Pferd mit einem verlängerten Mammutstoßzahn töten konnte. Aber auch die Präzision moderner Archäologie (z. B. Laserscanning) wird dokumentiert.

Die Tiere der damaligen Welt finden sich wieder auf einzigartigen Darstellungen an den dreidimensionalen Wänden. Die Kamera fährt die Zeichnungen ab in unterschiedlichen Lichtsprüngen und Schattenspielen, um die Wirkungen eines Höhlenfeuers zu imitieren. Wir sehen durch Calcitablagerungen glasierte Bärenwirbel und andere geheimnisvolle Objekte, die die Wissenschaft enttarnt. Die längst ausgestorbenen Höhlenlöwen sind dynamisch in den Tiefen der tropfenden Höhle verewigt worden und werden im Film mit Violoncellomusik oder Orgeltönen dramatisiert.

Kratzige Flötenmusik aus den Flügelknochen eines Geiers wären mir lieber gewesen, aber insgesamt ist diese einmalige Höhlenfahrt beeindruckend und ruft Ehrfurcht und Verwunderung hervor. Die Frage, wie die Menschen auf eine solch präzise Art der Darstellung gekommen sind, bleibt unbeantwortet. Aber sie hängt sicherlich mit ihrer Fähigkeit zur exakten Beobachtung zusammen, die damals überlebensnotwendig war und uns verloren gegangen ist. Der Film bietet uns dieses genaue Hinsehen an, auch wenn wir nur die Ergebnisse anderer Beobachtung (der überlieferten und der wissenschaftlichen) sehen können, und löst so seine Versprechen in wunderschönen Bild-Dimensionen ein.



**START: 3.11.11**

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

# NUR FÜR PERSONAL!

Originaltitel: Les Femmes du 6ème étage

**REGIE** Philippe Le Guay

## FILMOGRAPHIE

1989 Le deux Fragonard  
1995 L'année Juliette  
2001 Trois huit  
2003 Le coût de la vie  
2006 Du jour au lendemain

**BUCH** Philippe Le Guay  
Jérôme Tonnerre

**JAHR** 2010

**LAND** Frankreich



## DARSTELLER

Fabrice Luchini  
Sandrine Kiberlain  
Natalia Verbeke  
Carmen Maura  
Lola Dueñas

**KAMERA** Jean-Claude Larrieu

**MUSIK** Jorge Arriagada

**LÄNGE** 106 min

**In Zeiten von Finanzkrisen, schwächelnden Konjunkturen, möglichen Staatspleiten ist eines offensichtlich: Die weltweit agierenden Banken und Finanzinstitute handeln skrupellos, machtgeil, Größenwahnsinnig.**

Was ist nur aus ihm geworden, dem Bankier unseres Vertrauens? Es war einmal ...

1960, da lebte der Besitzer einer Bank mit seiner Frau in einem großzügigen Mietshaus in Paris. Nein, man ist nicht protzig eingerichtet. Die Kinder sind zwar auf einem teuren Internat, aber die Herrschaften selbst sind als Börsenmakler und Charitydame so vielbeschäftigt, daß der Ausfall des seit Jahrzehnten in der Familie lebenden Hausmädchens zur Familienkrise mutiert.

Nur gut, daß eine der im Haus arbeitenden spanischen Haushaltshilfen eine Nichte hat, die es schafft, den hohen Anforderungen von Mme Suzanne (großartig spröde Sandrine Kiberlain) gerecht zu werden. Untergebracht ist die gerade frisch aus Spanien eingetroffene junge Frau wie alle anderen Hausmädchen in der 6. Etage unterm Dach des Mietshauses.

Hier wohnt das Personal unter unwürdigen Zuständen: *eine* ständig verstopfte Toilette, *ein* Wasserhahn für alle Frauen, die Zimmer von der Größe einer Abstellkammer. Der gesellschaftliche Status der Bewohnerinnen ist nicht nur aufgrund ihrer Tätigkeit weit unten angesiedelt. Sie sind noch nicht einmal Französinnen, sondern sind spanische „Landeier“. Aber sie arbeiten auch

sonntags – was eine französische Angestellte nie tun würde – und sie sind so preiswert.

Sie ist nicht nur klug und hübsch, Maria, die Neue. Die Fröhlichkeit und Lebensfreude, die sie und ihre Leidensgenossinnen ihren Lebensumständen entgegenstellen, sind ansteckend – zumindest fallen sie dem Hausherrn Monsieur Joubert auf. Während seine Frau ständig mit ihrer ländlichen Abstammung hadert und um Anerkennung in den gehobenen Kreisen buhlt, berührt Maria mit ihrem natürlichen Charme den trockenen, aber nicht unsympathischen Joubert.

Als der von seiner Frau vor die Tür gesetzt wird, zieht er unterm Dach ein. Die Frauen sind verstört und fühlen sich gestört. Aber er bleibt und gewinnt die Herzen der Spanierinnen. Als Joubert auch noch die Spargroschen zu mehrern beginnt, scheint die Sozialromanze perfekt.

Aber der Film bietet mehr. Er ist nicht das Märchen vom reichen Pariser, der ein Dienstmädchen verführt und dann sein Leben weiterlebt, als sei nichts passiert. Hier bricht jemand mit seiner gesellschaftlichen Stellung und will um keinen Preis zurück: in die Sicherheit und Langeweile. Mit viel Humor und Überzeichnung ist **Nur für Personal!** eine gelungene Komödie mit schönen Seitenhieben auf unsere heutige Gesellschaft des Überflusses und der so oft zur Schau gestellten „kulturellen Überlegenheit“ – eine Milieustudie in bester französischer Tradition. Voilà!

# FENSTER ZUM SOMMER

START: 3.11.11

REGIE Hendrik Handloegten

## FILMOGRAPHIE (KINO)

2000 Paul Is Dead

2003 Liegen lernen



## DARSTELLER

Nina Hoss

Mark Waschke

Fritzi Haberlandt

Lars Eidinger

Lasse Stadelmann

Christoph Bach

Susanne Wolff

BUCH Hendrik Handloegten

JAHR 2011

LAND D

KAMERA Peter Przybylski

MUSIK Timo Hietala

LÄNGE 96 min

**Ungläubig startt Juliane auf das verschneite Berlin. Träumt sie noch? Es ist doch Sommer und sie ist in Finnland, mit August, ihrem neuen Freund, verliebt bis ins hinterste Eck ihres Körpers und ihrer Seele. Und nun Berlin? Winter? Und auch noch Philipp neben ihr, von dem sie sich doch getrennt hat. Ist sie verrückt geworden?**

Nein! Juliane ist zurück in der Vergangenheit. In der Zeit kurz vor August, in der Zeit, als ihre Kollegin Emily noch lebte, in der Zeit, als alles war wie immer.

Juliane weiß nicht, wie ihr geschieht, sie will zu August, unbedingt, mit verzehrender Sehnsucht. Doch August kennt sie nicht, er weiß noch nichts von ihrer Liebe, ihrer Zukunft. Sie beginnt ihn zu beobachten, versucht, ihn zu locken, das Schicksal zu beschleunigen. Doch die Liebe läßt sich nicht erzwingen, man muß ihr die Zeit geben, die sie braucht. Also einfach alles genauso machen wie beim ersten Mal, dann kann nichts schiefgehen. Doch wer kann sich schon erinnern, ob er zwei oder doch nur eine Kartoffel gegessen hat, auf welchem Stuhl man saß. Völlig panisch bricht sie zusammen und wacht im Krankenhaus auf. Hier wird ihr klar: Es geht um Emily und deren Sohn Otto. Wenn einen die Liebe auch blind macht, einen in diesen glückseligen Taumel versetzt, in dem nur zwei Menschen zu existieren scheinen, enthebt das einen nicht der Verantwortung, bedarf dieser vielleicht sogar.

Also Emily. Die lustige Emily, immer auf der Suche nach dem Mann, der sie glücklich macht, und

dabei so erfolglos, daß selbst die Unverdrossene manchmal verzweifelt. Juliane wird ihre Freundin und eine Tante für Otto. Sie versucht, Emilys Schicksal zu ändern und ihr eigenes zu wiederholen.

Regisseur Handloegten entwirft für die Gefühlswelten der Juliane fast traumhafte *Seelenlandschaften*. Das sommerliche Finnland, Symbol für das *Verliebtsein*: diese schmeichelnde Wärme, das flirrende Licht, das keinem Dunkel weicht, die vom Alltag unbeschwerte Zweisamkeit. Die Bedürfnisse sind auf das Wesentliche reduziert und werden vollkommen gestillt. Himmel.

Berlin dagegen: Kälte, dunkle Räume, nervende Wecker, volle Straßenbahnen. Keine Hölle, aber irgendwie trostlos. Man funktioniert, arrangiert sich, *beschäftigt* sich. Es geht einem ja gut und man ist trotzdem seltsam leer. Dabei gelingen Handloegten Bilder von Berlin, die sich vom fast totgefilmten Schrabbelimage wohltuend abheben. Elegant wirkt sie, diese nicht direkt schöne Stadt. Die 60er-Jahre-Architektur steht ihr gut. Schnörkellos und klar paßt sie zum Charakter von Berlin und seinen Bewohnern.

Nina Hoss als Juliane überzeugt wie immer: weich und verführerisch in Finnland, kühl und angestrengt in Berlin. Und Fritzi Haberlandt als Emily stellt sich unwiderstehlich frech allen Widrigkeiten.

So ist *Fenster zum Sommer*, mit kleinen charmannten Ungereimtheiten, eine stimmungsvolle und spannende Versuchsanordnung über das Glück.

Veränderung beginnt mit einem Flüstern.

# *the* Help



BASIEREND AUF DEM  
BESTSELLER „GUTE GEISTER“

Ab 8. Dezember im Kino

[www.thehelp-derfilm.de](http://www.thehelp-derfilm.de)

BEREITS DER ERFOLGREICHSTE DOKUMENTARFILM IN DEN USA, ENGLAND & FRANKREICH!

EIN AUSSERGEWÖHNLICHES ERLEBNIS. 3D FANS,  
HERZOG-ANHÄNGER, HÖHLENFORSCHER  
BRINGT ER ZUM SCHWÄRMEN.  
DIE ZEIT

DIESEN FILM MÜSSEN SIE  
SEHEN. ER ENTFÜHRT AN EINEN  
ORT, DEN MAN NICHT MEHR SO  
SCHNELL VERGESSEN WIRD.  
CHICAGO TRIBUNE

EINE FASZINIERENDE  
MEDITATION,  
DIE JEDEN ZUSCHAUER  
UNMITTELBAR TRIFFT.  
WELT HAMBURG

EIN FILM VON  
WERNER HERZOG

TRAILER & MEHR



# DIE HÖHLE DER VERGESSENEN TRÄUME

DIE VERLORENEN MEISTERWERKE DER MENSCHHEIT... IN 3D

AB 3. NOVEMBER IM KINO

[WWW.HOEHLEDERVERGESSENENTRAELUME.DE](http://WWW.HOEHLEDERVERGESSENENTRAELUME.DE)

**START: 10.11.11**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

# EINE DUNKLE BEGIERDE

Originaltitel: A Dangerous Method

**REGIE** David Cronenberg

**FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)**

1979 Die Brut  
1986 Die Fliege  
1991 Naked Lunch  
1996 Crash  
1999 eXistenZ  
2005 A History of Violence  
2007 Tödliche Versprechen

**BUCH** Christopher Hampton  
nach seinem Theaterstück *A Cure*

**JAHR** 2011

**LAND** UK/F/D/KAN



**DARSTELLER**

Michael Fassbender  
Keira Knightley  
Viggo Mortensen  
Vincent Cassel  
Sarah Gadon

**KAMERA** Peter Suschitzky

**MUSIK** Howard Shore

**LÄNGE** 99 min

**David Cronenberg liefert mit seiner Geschichte um die Psycho-Rivalen Sigmund Freud und Carl Gustav Jung und Jungs SM-Affäre mit einer Patientin ein herrlich perverses Dreiecksdrama.**

C. G. Jung arbeitet 1904 als Arzt in der Nervenklinik Burghölzli in Zürich, wo eines Tages Sabina Spielrein eingeliefert wird. Die junge, hochintelligente Frau aus der russisch-jüdischen Oberschicht leidet offensichtlich unter Hysterie, schreit, grmassiert und windet sich. Jung, fasziniert von dem Fall, erprobt an ihr seine *Redekur*, um sie durch Analyse ihrer Psyche zu heilen oder zumindest ihre Beschwerden zu lindern. Animiert von seinem anarchistischen Kollegen und Teilzeitpatienten Otto Gross, beginnt der reich verheiratete Jung bald auch eine Affäre mit Spielrein, die durch ihr Drängen schließlich zu sexuellen Bestrafungsspielchen führt.

Parallel entwickeln sich zwischen Jung und dem älteren Sigmund Freud ein Briefwechsel und eine kollegiale Freundschaft, in der Jung eine Vaterfigur und Freud einen Kronprinzen sieht. Als Spielrein, von den schlimmsten Symptomen befreit, selbst zur ersten weiblichen Psychoanalytikerin wird und mit ihrer Theorie des Todestriebs die beiden Koryphäen herausfordert, kommt es zum Konflikt zwischen Freud und Jung und damit auch zu zwei verschiedenen Schulen der Psychoanalyse.

Der kanadische Regisseur David Cronenberg erzählt dieses Dreiecksverhältnis als eine Geschichte

gegenseitiger Obsessionen, in der das Dunkle hinter bürgerlichen Fassaden lauert. Eingefleischte Cronenberg-Fans sollten keinen Körperhorror wie in seinen früheren Werken erwarten. *Eine dunkle Begierde* ist ein fast gediegen inszeniertes Drama, das seine thematisierten Triebe und Perversitäten nicht ausstellt und eher an Cronenbergs *A History of Violence* erinnert, freilich ohne dessen Gewaltausbrüche. Zwar gibt es auch hier allerlei Gerätschaften, mit denen hantiert und experimentiert wird, doch die Verstörungen erzeugt der Film nicht durch Schockbilder, sondern sehr viel subtiler durch kleine Blicke und Gesten. Deformiert sind die Innenleben, nicht die Körper.

Der Film ist konzentriert, dialogstark und Cronenberg inszeniert hintersinnig, ohne das Artificielle der Theater-Vorlage filmisch zu kaschieren. Viggo Mortensen spielt dabei Freud als vielschichtige, väterliche Autorität und ist, wie zu erwarten, hervorragend. Keira Knightley ist anfangs als hysterische Patientin mit ihrer exzessiven Darstellung etwas gewöhnungsbedürftig, erweist sich aber extrem wandlungsfähig und überzeugt später als erfolgreiche Psychoanalytikerin mit Drang zur sexuellen Unterwerfung.

Der eigentliche Star ist aber der Deutsch-Ire Michael Fassbender, der als ehrgeizig-zerissener, verklemmter Jung schlicht brillant ist.

# ANONYMUS

START: 10.11.11

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Roland Emmerich

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1984 Das Arche Noah Prinzip  
1992 Universal Soldier  
1994 Stargate  
1996 Independence Day  
2004 The Day After Tomorrow  
2009 2012

JAHR 2011

LAND D/USA



## DARSTELLER

Rhys Ifans  
Vanessa Redgrave  
Joely Richardson  
David Thewlis  
Xavier Samuel  
Sebastian Armesto  
Rafe Spall  
Edward Hogg  
Jamie Campbell Bower  
Derek Jacobi

KAMERA Anna Förster

LÄNGE 131 min

**Genau so muß es sein: Ein jahrhundertealtes Geheimnis wird BEI UNS, in UNSEREN Kinos entschlüsselt! Besser können wir es gar nicht treffen. Endlich, nach 400 Jahren ...**

Falls es denn wirklich ein Geheimnis ist, nämlich die tatsächliche Urheberschaft der noch immer unglaublichen Werke des Herrn William Shakespeare. Wissenschaftlich sind die Eckdaten seit langem gesetzt, aber es gibt – auch dank des Internets – viele ‚Verschwörungstheorien‘.

Hier setzt nun der Film ein, der vor einem (Guttenberg-)Jahr unter heftigem Plagiatsverdacht gestanden hätte. Kann es wirklich – der doch mit einigen Spuren bestätigte – W. S. gewesen sein, der die Stücke, Sonette ... geschrieben hat, die schon seine Zeitgenossen dauererregten? Oder war er nur ein umgekehrter Ghostwriter, um einen **Anonymous** zu schützen?

Roland Emmerich macht aus dieser Möglichkeit einen kleinen leuchtenden Kosmos auf, und nach kurzem Widerstand versinken wir – zwar immer auf der Hut – gerne darin. Denn alles ist ganz, ganz schlüssig und von solch vielen Volten durchsetzt, daß wir Normalsterblichen uns mehr als bestätigt fühlen: Die da oben sind uns immer einen Tag +/- voraus. Und so bewegt sich die Welt. Ohne uns. Shakespeare sei Dank, er sagt es uns ja seit Jahrhunderten.

Wir werden ins *Globe Theatre* gebeamt und sind Zeugen der schon damaligen Lust am Theater und der noch größeren Lust an noch besserem

Theater, und so muß es wohl gewesen sein; die Texte Shakespeares (oder von wem auch immer) sind vermutlich sofort – und nicht erst über den königlichen Hof – als unikat und universell auch vom Durchschnittspublikum gewürdigt worden.

Das bewegte Leben Elizabeths I. bietet wahrlich genug Stoff für eine wüste Kolportage, wie sie uns hier präsentiert wird. Viele der Personen sind historisch verbürgt, doch alles wurde mit lebhafter Phantasie neu gemixt: Wir vergnügen uns daran, auch an den beeindruckenden Schauspielern und den imposanten London-Bildern. Dies ist der beste ‚Emmerich‘, an den wir uns erinnern.

Die seriöse Forschung zum Thema bleibt zwar bei der Urheberschaft Shakespeares: Aber ist es nicht recht egal, von WEM die beinahe göttlichen Texte des W. S. stammen? Nur wenn sie von Außerirdischen kämen, hätte es einen wirklichen Nachrichtenwert ...

Aber bis dahin können wir uns ganz vorzüglich ergötzen an dieser heftigen Klatschgeschichte, die wahrscheinlich wesentlich unterhaltsamer ist als die damalige Wirklichkeit: KINO eben. Viel Spaß – und passen Sie gleich zu Anfang gut auf, denn das Leben als Ränkespiel ist kompliziert. Sogar heute noch. Oder besonders heute, weil wir merkwürdigerweise glauben, viel besser informiert zu sein als unsere Altvordern.

Ein schöner Kinospaß, bei dem man manchmal den Überblick zu verlieren glaubt und sich trotzdem gut unterhalten fühlt.

**START: 10.11.11**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

**REGIE** Paolo Sorrentino

**FILMOGRAPHIE**

2001 L'Uomo In Più  
2004 Le conseguenze dell'amore  
2006 L'amico di famiglia  
2008 Il Divo – Der Göttliche

**BUCH** Umberto Contarello

**JAHR** 2011

**LAND** Italien/Frankreich/  
Irland



**DARSTELLER**

Sean Penn  
Frances McDormand  
Judd Hirsch  
Eve Hewson  
Kerry Condon  
Harry Dean Stanton  
David Byrne  
Heinz Lieven

**KAMERA** Luca Bigazzi

**MUSIK** David Byrne

**LÄNGE** 118 min

**Früher war Cheyenne ein Rockstar. Der Kopf der Gothic-Band *Cheyenne and the Fellows*.**

Noch heute, um die 50, ist er ein *Goth*, toupiert das schwarz gefärbte Haar, trägt Lippenstift und Kajal auf und ist doch schon vor vielen Jahren erst aus dem Musikgeschäft, dann aus der Gegenwart ausgestiegen. Energie- und kraftlos schlurft er mit seinem Einkaufstrolley durch die Gegend, aufgemuntert nur durch seine patente Frau Jane, die ihn ab und an im entwässerten Pool der Dubliner Villa ein Match Hand-Pelota gewinnen läßt, und durch seine junge Vertraute Mary, derer er sich angenommen hat – oder umgekehrt. Gnadenlos kreist Cheyenne um den Kern seiner inneren Emigration, irgendwo zwischen zerfressender Langeweile und lähmender Depression. Bis er Nachricht von der Krankheit seines jüdischen Vaters erhält, dessen Sohn er vor 30 Jahren war. Er tauscht Einkaufs- in Koffertrolley um und reist nach New York ans Sterbebett, doch es ist zu spät.

Vom Cousin und aus den Tagebüchern des Vaters erfährt er von dessen dominierendem Lebensziel: seinen Peiniger Alois Lange ausfindig zu machen, der ihn im Konzentrationslager Auschwitz demütigte. Cheyenne beschließt, die Nazi-Jagd durch Amerika fortzusetzen. Er folgt den Spuren der Tagebücher, trifft die Ehefrau des Deutschen, auch die Enkelin, aber keine der Begegnungen nimmt den erwarteten Verlauf. Als er den Aufenthaltsort des Verbrechers herausfindet, legt er sich eine monströse Pistole zu ...

Freunde des einfachen, stringent erzählten Kino-Plots werden *Cheyenne – This must be the place* als befremdlich empfinden. Wer sich aber auf die unterschiedlichen Facetten von Menschen, Themen und Geschichten einläßt, der stolpert in diesem außergewöhnlichen Roadmovie über ein Füllhorn tiefgründiger Beobachtungen, ironischer Anspielungen und nicht stromlinienförmiger Charaktere, daß es eine Freude ist. Nicht umsonst ähnelt Cheyenne auffällig Robert Smith, dem Sänger von *The Cure*, manchmal auch dessen Mutter. Nicht umsonst ist David Byrne von den *Talking Heads* für den Soundtrack verantwortlich. Nicht umsonst taucht Harry Dean Stanton in einer famosen Nebenrolle auf und am wenigsten umsonst endet die doppelbödige Nazi-Jagd im Schnee.

Sorrentino läßt ein famoses Schauspielereensemble ungebremst spielen, allen voran Sean Penn, der zum „In-den-Arm-Nehmen“ gebrochen wirkt und doch mit fiepender Stimme und scheinbar kindlicher Naivität ironische Lebensklugheit offenbart. Die Herangehensweise Sorrentinos an diesen brisanten Stoff birgt zweifellos großes Potenzial zum Scheitern, daß er sich dennoch nicht an typische Erzählmuster hält, sondern auf die Wirkungskraft *seiner* vielschichtigen Story und ihrer Figuren setzt, beschert uns einen grandiosen Film, der weit über seine 118 Minuten hinaus nachwirkt.

**Preview am 2.11. im  
Kino International um 19.30 Uhr.**

# HALT AUF FREIER STRECKE

START: 17.11.11

REGIE Andreas Dresen

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1999 Nachtgestalten  
2001 Halbe Treppe  
2002 Herr Wichmann von  
der CDU  
2005 Sommer vorm Balkon  
2008 Wolke 9  
2009 Whisky mit Wodka

BUCH Andreas Dresen  
Cooky Ziesche

JAHR 2011

LAND D



## DARSTELLER

Milan Peschel  
Steffi Kühnert  
Talisa Lilly Lemke  
Mika Nilson Seidel  
Ursula Werner  
Otto Mellies

KAMERA Michael Hammon

LÄNGE 110 min

**Andreas Dresen hat wieder ein Meisterwerk geschaffen, so intensiv, stark und schön, daß es wehtut. Vordergründig geht es um Krankheit und Tod. Dennoch ist dies ein tröstlicher und sehr warmherziger Film, denn er handelt vor allem von der Liebe.**

Frank ist 40, verheiratet, hat zwei Kinder, ein neues Reihenhäuschen – und einen Gehirntumor, inoperabel. Ein paar Monate noch ...

Wohlgemerkt, dies ist kein Film über Ärzte, Krankenhäuser oder die Tücken der Schulmedizin. Hier geht's ans Eingemachte, meine Damen und Herren, um Leben und Tod, im wahrsten Sinne des Wortes. Da kann sich keiner rausreden oder schlaue Sprüche klopfen, der Dresen hätte es unserem maroden Gesundheitssystem mal wieder so richtig gezeigt. Nein, er trifft uns mitten ins Herz, der Andreas Dresen, da, wo es richtig gemein wehtut. Weil es uns so nahe geht, obwohl der Tod eigentlich etwas Normales ist. Und eben weil alles so normal ist, weil es hier um ganz normale Leute mit normalen Problemen geht, deshalb nimmt uns dieser Film so mit. Andreas Dresen zeigt all diese schrecklich normalen Bilder vom Leben mit dem Tod: das Furchtbare, das Schöne, die Verwirrung, die Wut, die Freude. Und die Liebe.

Simone und Frank sind sich einig: Frank soll in der gewohnten Umgebung bleiben, zu Hause bei der Familie. Die Kinder erleben mit, wie ihr Vater schwächer wird, wie sich sein Gedächtnis trübt.

Simone geht weiter arbeiten, sie erduldet die Launen ihres Mannes, erfüllt ihm alle Wünsche, versorgt ihn, solange wie möglich, hält die Kinder bei Laune und versucht, so gut es eben geht, ein geordnetes Leben zu erhalten. Diese Frau, die kleine Straßenbahnfahrerin mit dem energischen Zug um den Mund, wächst über sich hinaus. Sie liebt ihren Mann, bald wird sie ihn verlieren, und manchmal hält sie's einfach nicht mehr aus.

Der Film ist vor allem so ergreifend, weil er zeigt, wie selbstverständlich es irgendwann wird, daß sich Leben und Tod begegnen. Das letzte Weihnachtsfest, der letzte Ausflug mit den Kindern, der letzte Liebesakt. Was ist Glück? Die Zukunft wird bedeutungslos, es zählt nur noch der Moment, das Zusammensein mit geliebten Menschen, nicht allein zu sein in der Einsamkeit des Sterbens.

Das Leben mit dem Tod hat durchaus einen absurden Charme. Der Tumor entwickelt ein Eigenleben, Frank kann ihn sehen und spürt, wie dieser Tumor mehr und mehr die Herrschaft übernimmt. Irgendwann wird Frank verschwunden sein. Frank, der lebenslange Nichtraucher, fängt mit dem Rauchen an. Denn jetzt ist es ja egal.

Muß ich noch erwähnen, daß alle Schauspieler grandios sind? – Nö. Es genügt wohl, wenn ich allen sage: Dies ist ein unvergeßlicher Film. Traurig, witzig, lakonisch, liebevoll, ergreifend. Man muß ihn sehen. Und die Taschentücher nicht vergessen.





„EIN KLASSIKER  
FÜR EINE  
NEUE GENERATION!“

HELDING STONE

MIAWASIKOWSKA MICHAELFASSBENDER JAMIEBELL UND JUDIDENCH

# JANE EYRE



„EINE LIEBESGESCHICHTE  
EBENSO INTELLIGENT WIE  
LEIDENSCHAFTLICH!“

ELLE

FOCUS  
UNIVERSAL

WWW.JANEYRE.DE

trigis

**AB 1. DEZEMBER IM KINO**

ISABELLE HUPPERT



SEMAINE  
DE LA CRITIQUE  
CANNES 2011

I'M NOT A F\*\*KING  
**PRINCESS**

EIN FILM VON EVA IONESCO  
ANAMARIA VARTOLOMEI

**JETZT IM KINO!**



[WWW.NOTAPRINCESS.X-VERLEIB.DE](http://WWW.NOTAPRINCESS.X-VERLEIB.DE)



START: 17.11.11

# DER FALL CHODORKOWSKI

REGIE Cyril Tuschi

FILMOGRAPHIE

2004 SommerHundeSöhne



BUCH Cyril Tuschi

JAHR 2011

LAND D

KAMERA Cyril Tuschi  
Eugen Schlegel

LÄNGE 111 min

**Vom Milliardär zum Sträfling, das ist das Schicksal des russischen Oligarchen Michail Chodorkowski. Viele Mythen und Verschwörungstheorien spinnen sich um den Geschäftsmann, die der deutsche Regisseur Cyril Tuschi in seiner Dokumentation aufzuschlüsseln versucht.**

Antworten gibt er zwar nicht, dennoch ist *Der Fall Chodorkowski* eine jederzeit spannende Dokumentation über die Exzesse des Kapitalismus und den Stand der Dinge im heutigen Russland.

Chodorkowski wurde 1993 verhaftet und in diversen fragwürdigen Verfahren zu langjährigen Gefängnisstrafen verurteilt. Nach derzeitigem Stand würde er bis mindestens 2016 hinter Gittern sitzen. Ein Unschuldslamm ist Chodorkowski fraglos nicht, daß er kaum Gesetze gebrochen hat, liegt in erster Linie daran, daß es im Russland der 90er Jahre kaum Gesetze gab, die den Übergang von der Plan- zur Marktwirtschaft regulierten. Und unmoralisches, geldgieriges Verhalten ist nun mal nicht strafbar.

Andererseits sind die gegen ihn geführten Prozesse höchst umstritten, von unabhängiger Justiz kann keine Rede sein, die Anklagen wirken konstruiert, daß hinter den Urteilen nicht der Krimi steht, glaubt kaum ein Beobachter. Irgendwo zwischen diesen beiden Polen mag eine Wahrheit liegen, wobei der Fall, der Charakter Chodorkowski, vermutlich zu komplex für eine klare Wahrheit ist.

In fünf Jahren Arbeit kamen gut 180 Stunden Material zusammen, zig Interviews mit Jugendfreun-

den, politischen Partnern und Gegnern und auch der Familie Chodorkowskis trug Tuschi zusammen, ergänzte Dokumentaraufnahmen mit animierten Sequenzen, die zunächst einmal nichts anderes wollen, als das Leben Chodorkowskis nachzuzeichnen. Bisweilen wünscht man sich zwar, daß Tuschi etwas mehr nachhaken würde, wenn Kritiker oder Freunde ihre Sicht der Dinge präsentieren, letztlich gelingt es ihm aber immer wieder, durch geschickte Gegenüberstellung von Thesen ein ausgewogenes Bild Chodorkowskis zu zeichnen.

In einem spektakulären Moment gegen Ende des Films gelingt es Tuschi sogar, ein kurzes Gespräch mit dem Angeklagten zu führen, getrennt durch einen Glaskäfig, umgeben von zahlreichen Sicherheitsbeamten. In diesen kurzen gestohlenen Momenten können die entscheidenden Fragen natürlich nicht einmal angerissen werden. Und doch machen sie den Film erst rund, zeigen sie doch ein ganz anderes Bild von Chodorkowski als all die Äußerungen der zuvor gehörten Außenstehen-

Ganz unbeeindruckt von den Umständen seiner Haft scheint Chodorkowski zu sein, ungebrochen in seinem Kampf gegen das System und vor allem ganz mit sich im Reinen. Wie dieser Wandel vom Saulus zum Paulus vonstattenging, wird sicher noch etliche Regisseure und Autoren beschäftigen.

Cyrl Tuschi hat einen spannenden Anfang gemacht.

# DIE MÜHLE & DAS KREUZ

START: 24.11.11

Originaltitel: The Mill and the Cross

REGIE Lech Majewski

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1988 Prisoner of Rio  
1996 Basquiat  
1999 Wojaczek  
2000 Angelus  
2004 The Garden of Earthly  
Delights  
2007 Glass Lips

BUCH Michael Francis Gibson  
Lech Majewski

JAHR 2011

LAND Schweden/Polen



## DARSTELLER

Rutger Hauer  
Michael York  
Charlotte Rampling  
Joanna Litwin  
Oskar Huliczka

KAMERA Lech Majewski  
Adam Sikora

LÄNGE 92 min

**Zu glauben, daß ein Bild von der Kreuztragung Christi heute noch jemanden hinter dem Ofen hervorlocken könnte, ist schon mal eine ziemliche Verrücktheit.**

Michael Francis Gibson war davon überzeugt, als er 2000 seine Interpretation über Pieter Bruegels Gemälde schrieb (*The Mill and the Cross*). Er hat nun in Lech Majewski einen Verbündeten gefunden, der innerhalb von drei Jahren das berühmte Werk der niederländischen Renaissance mit einem unglaublichen Aufwand in Szene gesetzt hat.

1564 bekommt Bruegel von einem reichen Kunstsammler in Antwerpen den Auftrag für die male- rische Gestaltung dieses religiösen Themas. Bruegel will aber nicht das Althergebrachte um eine weitere Variante verstärken, sondern er möchte bei dieser Gelegenheit viele seiner Zeitgenossen in ihrer flämischen Lebenswirklichkeit zeigen. Er zieht mit seinen Skizzenpapieren durch den Film und beobachtet die Menschen, die ihre kleinen Leben leben und dabei ständig bedroht sind von mörderischen spanischen Milizen hoch zu Pferde.

Die zu Leben erweckten Figuren des uralten Bildes schälen sich aus Nebel und Dunkelheiten, Kinder fallen immer wieder aus Federdecken und die spanischen Reiter durchkreuzen rot die harmonisch gedecktfarbigen Szenen. Brot und Leben, Tod und Raben, Gelächter, Zärtlichkeit und brutales Foltern bewegen die einst eingefrorenen Bilder.

Ohne Textlast und Handlungshast gelingt es den Schauspielern beeindruckend, durch sparsame

Mimik und Gestik konzentrierte Spannung zu erzeugen. Man hört nur ihre Laute und die O-Töne, eine einfache Melodie oder Kinderlachen zusammen mit dem Rascheln der Stoffe, dem Atmen eines Schafes oder dem Summen einer Fliege.

Die detailgetreue, sorgfältige Ausstattung auf Grundlage des Gemäldes ist eine wahre Pracht, man möchte am liebsten alles anfassen. Die „altmeisterliche“ Ausleuchtung der Szenen bringt das Dunkel als Dunkel und die Helligkeiten als außergewöhnlich changierende Lichtspiele. Eine Stille, die keine ist, und die Beobachtungszeit, die man hat, um mit den Augen spazieren zu gehen, tragen diese wundervoll aneinandergereihten Szenen.

Das Originalbild enthält eine Vielzahl von Geschichten, hier wird auf einige wenige fokussiert, diese sind aber kunstvoll komponiert und detailgetreu aufgeladen. Das Malerische und Erzählende der Kunst Bruegels wird adäquat ins Filmische übersetzt, ausgebaut und erweitert – ein ganzer Kosmos tut sich auf.

Da haben sich zwei verrückte Künstler, Regisseur und Autor, getroffen und einen alten Künstler aus dem 16. Jahrhundert buchstäblich re-animiert! Damit gibt es jetzt einen neuen, ganz besonderen Zugang zu diesem Bild, und zu dieser versunkenen, aber durch Kunst zweimal geretteten Welt.

**START: 24.11.11**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

# DER GOTT DES GEMETZELS

Originaltitel: *Carnage*

**REGIE** Roman Polanski

**FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)**

1967 *Tanz der Vampire*  
1968 *Rosemaries Baby*  
1974 *Chinatown*  
1994 *Der Tod und das Mädchen*  
2002 *Der Pianist*  
2010 *Der Ghostwriter*

**BUCH** Yasmina Reza  
Roman Polanski  
nach dem Theaterstück von Yasmina Reza

**JAHR** 2011

**LAND** D/Frankreich



**DARSTELLER**

Jodie Foster  
Kate Winslet  
Christoph Waltz  
John C. Reilly

**KAMERA** Pawel Edelman

**MUSIK** Alexandre Desplat

**LÄNGE** 79 min

## In seinem ersten Film seit dem Hausarrest läßt Roman Polanski in einem furiosen Kammer-spiel zwei Ehepaare aufeinander los.

Am Anfang steht eine banale Rauferei zweier Elf-jähriger auf dem Spielplatz. Dabei hat einer der beiden Jungs zwei Zähne verloren. Nun treffen sich die Erwachsenen, um den Vorfall zu klären, ganz bedacht und rational. Die Eltern des Opfers, die Kunsthistorikerin Penelope und der Sanitärhändler Michael, haben die Eltern des anderen Jungen zu sich nach Hause eingeladen, den Anwalt Alan und die Investmentbankerin Nancy.

Was zunächst als zivile Aussprache beginnt, endet schnell in einer ersten Sackgasse. Worte werden abgewägt, jeder Satz auf die Goldwaage gelegt und von den anderen falsch verstanden.

Da prallen zwei Milieus aufeinander, zwei Welt-sichten – und vor allem ganz unterschiedliche, temperamentvolle Persönlichkeiten. Zunächst nur mit kleinen Bemerkungen, vielsagenden Blicken, peinlichen Pausen und später, als sich Nancy aus plötzlicher Übelkeit ausgerechnet auf dem deko-rativ platzierten Kokoschka-Bildband übergibt, in immer unverblütem Schlagabtausch. Plötzlich geht es gar nicht mehr um die Kinder, sondern um die Rechtfertigungen und vertanen Chancen der Erwachsenen selbst. Als sich dann die Männer am helllichten Tag auf den Ärger auch noch einige Drinks genehmigen, eskaliert die Situation völlig.

Regiemeister Roman Polanski, nach der Verhaf-tung in Zürich 2009 für sieben Monate unter

Hausarrest, hat sich für seinen ersten Film nach der Freilassung ausgerechnet ein Kammer-spiel ausgesucht, deren Protagonisten es allenfalls bis zur Fahrstuhl-tür schaffen, bevor sie wieder um-drehen und sich dann erst so richtig verbal zer-fleischen.

Man kann das alles als Kommentar auf unsere bürgerliche Gesellschaft sehen, wo hinter der scheinbar zivilisierten Fassade sich schnell die asozialen Abgründe auftun. Damit wurde das Theaterstück von Yasmina Reza, auf dem der Film recht getreu basiert, seit seiner Premiere 2006 zum weltweiten Hit.

*Der Gott des Gemetzels* ist aber auch ein sehr böser, sehr vergnüglicher und mit messerschar-fen Dialogen gespickter Schaukampf von vier Ausnahmeschauspielern, die sich mit sichtlicher Spielfreude und Präzision die Pfeile im Sekunden-takt zuspieren. Zusätzliche Dynamik gewinnt der Film durch die perfekt choreografierten Fronten, die sich permanent verschieben, zwischen den Paaren, aber auch untereinander.

Auf einigen Quadratmetern dieses New Yorker Apartments wird der Mensch des Menschen Wolf. Ein intelligentes und kurzweilig unterhaltendes Boulevardstück, nur eben innerhalb von vier Wän-den und mit einer *Oscar*-Riege als Darsteller, an der jeder mit einem gesunden Faible für schwar-zen Humor seine helle Freude haben wird.

# JANE EYRE

**START:** 1.12.11

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

**REGIE** Cary Joji Fukunaga

**FILMOGRAPHIE**  
2009 Sin nombre

**BUCH** Moira Buffini

**JAHR** 2011

**LAND** GB/USA



**DARSTELLER**

Mia Wasikowska  
Michael Fassbender  
Judy Dench  
Jamie Bell  
Sally Hawkins  
Imogen Poots  
Su Elliot

**KAMERA** Adriano Goldman

**MUSIK** Dario Marianelli

**LÄNGE** 120 min

**Weder sentimental noch kitschig oder pathetisch, sondern äußerst prägnant inszeniert. Ausnahmetalent Cary Fukunaga Charlotte Brontës literarischen Weltklassiker *Jane Eyre*. Genial verbindet er Elemente von Psychodrama und schaurigen Horrorfilm.**

England Mitte des 19. Jahrhunderts: Auf dem entlegenen, düsteren Landsitz Thornfield Hall fühlt sich die 18jährige Gouvernante Jane Eyre zum ersten Mal in ihrem Leben anerkannt. Nach ihrer tragischen Kindheit und Jugend ist die junge, gebildete Frau dankbar über ihre Stelle als Erzieherin der kleinen Adele. Die gutmütige Haushälterin Mrs. Fairfax nimmt sie wohlwollend auf. Und selbst der Herr des Hauses, der unberechenbare Edward Rochester, findet bald Gefallen an Jane und ihrer geradlinigen Offenheit. Ungeniert genießt er es, eine junge, kluge Frau um sich zu haben, die es wagt, ihm ihre Meinung zu sagen. Eine unstandesgemäße Liebe entspinnt sich. Doch dunkle Geheimnisse überschatten ihr Glück.

Die Faszination für die Novelle aus dem Jahre 1847 scheint ungebrochen. Bis zum heutigen Tage wurde der romantische Entwicklungsroman vielfach verfilmt. Kein Wunder, denn die Titelheldin bietet Frauen eine starke Identifikationsfigur. Die unkonventionelle Protagonistin besteht ihre Feuerproben nicht, weil sie gut aussieht oder vermögend ist. Ihr Rüstzeug fürs Leben ist vielmehr ihr Mut, Entscheidungen zu treffen und dabei ins Ungewisse zu gehen, ihr Durchhaltevermögen und ihr Witz.

Die meisten der Verfilmungen ähneln freilich melodramatischen Epen, die kaum die feministischen Bezüge des damaligen Skandal-Bestsellers streifen. Fukunaga dagegen rückt diesen Aspekt in den Vordergrund. Seine Adaption zeigt, was den Reiz des viktorianischen Liebes- und Schicksalsdramas auch heute noch ausmacht: das Streben nach persönlicher Freiheit und Selbstbestimmung.

Bewußt nutzt er auch die unterschwellig bedrohliche Atmosphäre des Romans. Die erlesenen Bilder mit dem fahlen Licht der kargen nordenglischen Landschaft seines Kameramanns Adriano Goldman verfehlen dabei nicht ihre Wirkung. Streckenweise gelingen ihm Einstellungen, die an Landschaftsgemälde des britischen Malerstars der Romantik John Constable oder an die Porträts Johan Vermeers erinnern. Szenen bei Kerzenlicht arbeiten immer wieder mit dem intensiven Spiel von Licht und Schatten. So entsteht der Eindruck von großer Natürlichkeit und Authentizität

Ohne unnötige Dramatik entwickelt die Australierin Mia Wasikowska eine minimalistische Anlage ihrer Rolle. Die 22jährige wird dem unterdrückten, aber vom Freiheitsdrang geprägten Wesen ihrer Figur mehr als gerecht. Mit beinahe unbewegter Miene gelingt es ihr, intensivste Innigkeit und Leidenschaft auszudrücken. Aber auch ihr männlicher Gegenpart, der deutsch-irische Shootingstar Michael Fassbender, besticht durch sein eindringliches Spiel.

Liebe ist stärker  
als die Grenzen der Zeit

NINA HOSS

MARK WASCHKE

FRITZI HABERLANDT

LARS EIDINGER

# FENSTER ZUM SOMMER

Ein Film von  
HENDRIK HANDLOEGTEN

AB 3. NOVEMBER  
IM KINO

[www.fensterzumsommer.de](http://www.fensterzumsommer.de)

RÜTGER HAUER CHARLOTTE RAMPLING MICHAEL YORK

# DIE MÜHLE & DAS KREUZ

EIN FILM VON LECH MAJEWSKI  
NACH DEM WELTBERÜHMTEM GEMÄLDE „DIE KREUZTRAGUNG CHRISTI“  
VON PIETER BRUEGEL



**AB 24.11. IM KINO**

Hinter jedem großen Gemälde verbirgt sich eine noch größere Geschichte.



**START:** 8.12.11

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

Originaltitel: Habemus Papam

# HABEMUS PAPAM – EIN PAPST BÜXT AUS

**REGIE** Nanni Moretti

**FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)**

1985 Die Messe ist aus  
1989 Wasserball und  
Kommunismus  
1993 Liebes Tagebuch  
2001 Das Zimmer meines Sohnes  
2006 Der Italiener

**BUCH** Nanni Moretti  
Francesco Piccolo  
Federica Pontremoli

**JAHR** 2011

**LAND** Frankreich/Italien



**DARSTELLER**

Michel Piccoli  
Nanni Moretti  
Jerzy Stuhr  
Margherita Buy  
Renato Scarpa  
Franco Graziosi

**KAMERA** Alessandro Pesci

**MUSIK** Franco Piersanti

**LÄNGE** 110 min

**Was kann man tun, wenn man auserwählt wurde, Papst zu sein, sich für dieses Amt aber nicht befähigt sieht? Kardinal Melville für seinen Teil ergreift kurzerhand die Flucht. Die Geschichte eines Papstes, der nicht Papst sein will.**

Die Kardinäle sitzen im Konklave versammelt wie Schuljungen während einer Klassenarbeit. Unruhig klopfen sie mit den Stiften auf den Tischen herum. Der eine runzelt vom Nachdenken angestrengt die Stirn, ein anderer versucht unbemerkt beim Nebenmann abzuschreiben, der dritte zerreißt wütend seinen Stimmzettel. Es handelt sich hier indes um keine banale Abfrage irdischen Wissens, ganz im Gegenteil warten die Geistlichen auf nichts Geringeres als die göttliche Eingabe eines Namens. Ein wahrer Kraftakt, an dessen Ende der Name des neuen Papstes steht. Es ist Kardinal Melville. Doch wo bleibt die Freude ob des neuen Amtes? Gequält lächelt Melville in die Runde, sein Unwohlsein ist ihm ins Gesicht geschrieben.

Als schließlich das ersehnte *Habemus Papam* über den Petersplatz schallt, bleibt der Platz auf dem Segnungsbalkon leer. Durch den wehenden roten Samtvorhang dringt einzig ein verzweifelter Schrei nach draußen. Der neue Papst wird sich nicht zeigen. In Panik und von Selbstzweifeln geplagt, stolpert Melville durch die Säle des Vatikans. Schließlich kommt der Arzt. Dann der Psychoanalytiker, der beste des Landes. Doch auch er kann dem unfreiwilligen Heiligen Vater nicht

helfen. Die Angst bleibt – und Melville ergreift die Flucht.

Während der Psychoanalytiker nun im Vatikanstaat gefangen ist – das Protokoll der Kongregation läßt es nicht anders zu –, genießt Melville eine unbekannte Freiheit. Allein läuft er durch Rom auf der Suche nach einem göttlichen Fingerzeig, aber auch auf der Suche nach sich selbst. So erfahren wir nun, daß er eigentlich Schauspieler ist, seiner wahren Leidenschaft aber nie nachgehen konnte. Man könnte meinen, daß Papst-Sein doch auch nur eine Rolle ist, in die man hineinschlüpft. Doch Melvilles Unsicherheit vor dieser größten Rolle seines Lebens überwältigt ihn. Er ist nicht der Hirte, der er von nun an sein soll. Er will selbst geführt werden, ist lieber Teil der Herde.

Auch wenn man sich an mancher Stelle einen tieferen Einblick in die Psyche dieses Papstes erhofft hätte, so macht Michel Piccolis Darstellung des zweifelnden und aufgewühlten Menschen diesen Makel fast wieder wett. Er zeigt, daß am Ende auch die hohen Würdenträger der Kirche, die sich ganz der Unfehlbarkeit verschreiben, Menschen sind wie du und ich. Menschen, die zweifeln und manchmal vor ihrer Verantwortung davonlaufen. Wenn man sie denn läßt.

Papst Melville hält seine Rede schließlich im Bus, inkognito und beinahe unbemerkt. Wird er den Mut aufbringen und den Balkon betreten, die große Bühne, und zu den Menschen sprechen? Gott scheint ihm bei dieser Entscheidung nicht helfen zu können – der bleibt stumm.

# THE BIG EDEN

START: 8.12.11

REGIE Peter Dörfler

## FILMOGRAPHIE

2006 Der Panzerknacker (TV)  
2009 Achterbahn

BUCH Peter Dörfler

JAHR 2011

LAND D



## MITWIRKENDE

Ursula Buchfellner  
Rolf Eden  
Menahem Golan  
Yoram Kaniuk

KAMERA Peter Dörfler

LÄNGE 90 min

**„Ich gefall mir“, sagt der Mann vor dem Spiegel und lächelt sich zu. Keine Frage: Die größte Liebe im Leben von Deutschlands letztem Playboy ist er selbst.**

Rolf Eden ist mittlerweile 81 Jahre alt. Man kennt ihn heute vor allem als hemmungslos mediengeilen Selbstbloßsteller aus Boulevardspalten und Talkshows, als Berufs-Casanova ohne Rentenchance im weißen Rolls-Royce, der mit seiner Womanizer-Rolle so rettungslos verwachsen scheint wie Hugh Hefner mit dem Bademantel. Ein Leben zwischen Passion und Selbstparodie. Warum den Narzißmus dieser notorisch öffentlichen Figur auch noch mit einer Dokumentation befeuern?

Regisseur Peter Dörfler ist jedoch ein so erhellendes wie amüsanter Portrait geglückt. Was nicht in erster Linie dem Protagonisten zu verdanken ist, der eine sehr junge und sehr blonde Freundin namens Brigitte (französisch ausgesprochen!) an der Seite hat und vor der Kamera seine Biographie als bruchlose Erfolgsgeschichte ausbreitet. Gerne unterfüttert mit Material aus dem privaten Super-8-Archiv, das ihn vor wechselnden Landschaften mit wechselnden Gespielinnen zeigt.

Eden, der smarte Geschäftsmann und vormalige Disco-Zampano vom Ku'damm, wähnt sich als unerschütterlicher Optimist in der besten aller möglichen Welten. Vom *Old Eden Saloon* bis zum *Big Eden*, dem der Film seinen doppel sinnigen Titel verdankt, immer waren seine Läden „Smashhits“, er selbst die größte Attraktion. Das Schlüsselwort für Mann und Situation: „*Fantastico*“!

Wo Eden versiert die Oberfläche bedient, lotet Dörfler tiefer, frei von Enthüllungsanspruch. Der Habitus des ewigen Sonnenkönigs entlarvt sich schon selbst. Sieben Kinder hat sein Hauptdarsteller mit sieben verschiedenen Partnerinnen gezeugt. Und die äußern sich größtenteils höchst reflektiert, nie ohne Sympathie über den Ex-Partner beziehungsweise Vater. Bis hin zum jüngsten, 13jährigen Sohn Kai, der über Papas Schwierigkeiten sinniert, aus der eigenen Inszenierung zu finden. Und erst recht wird es interessant, wenn man Eden im Kreise ehemaliger Kameraden aus dem israelischen Gründungskrieg erlebt. Daß der Sohn jüdischer Eltern 1933 mit der Familie ins damalige Palästina emigrierte, daß sein Bruder noch heute in Haifa das *Eden Hotel* betreibt, war bis dato wenig bekannt. Klar, damit geht ein Playboy nicht hausieren.

Regisseur Dörfler rundet mit *The Big Eden* eine Trilogie der egomanen Männer ab. In *Der Panzerknacker* (2006) portraitierte er den Kriminellen Joachim „Otto“ Schäfer, der mit einer Bande Geldtransporter überfiel, in *Achterbahn* (2009) den Vergnügungspark-Bankrotteur Norbert Witte, der den eigenen Sohn in ein Drogengeschäft hineinzog. Mit Rolf Eden hat Dörfler nun erstmals einen Gewinner vor der Kamera. Dem nur der Selbstverlust droht.

**Premiere am 8.12. im Cinema Paris mit Gästen! Beginn 20.30 Uhr.**

REGIE Karl Markovics

FILMOGRAPHIE  
Regiedebüt

BUCH Karl Markovics

JAHR 2011

LAND Österreich



DARSTELLER

Thomas Schubert  
Karin Lischka  
Georg Friedrich  
Gerhard Liebmann

KAMERA Martin Gschlacht

MUSIK Herbert Tucmandl

LÄNGE 93 min

### Roman Kogler ist in sich gekehrt, verschlossen, gleichgültig bis zur Lethargie! Einzelgänger mit schlechter Sozialprognose.

Die Karrierebausteine *Jugendamt*, *Kinderheim*, *verurteilter Totschläger* und fünf Jahre *Jugendknast*, will natürlich heißen *Jugendstrafanstalt*, haben ihre Spuren in der emotionalen Lebendigkeit des Neunzehnjährigen hinterlassen. Nicht zum ersten Mal steht er vor einer Anhörung, in der über seine vorzeitige Entlassung entschieden werden soll. Dazu gehört allerdings, daß er als sogenannter Freigänger in einem festen Job Fuß faßt. Ein scheinbar aussichtsloses Unterfangen, bis er – auf eigenen Wunsch und mit Unterstützung seines tapferen Bewährungshelfers – eine Probezeit bei einem Bestattungsunternehmen antritt.

Die Kollegen, allen voran der stänckernde Rudolf Kienast, sind zunächst skeptisch. Doch ausgerechnet der Umgang mit dem Tod weist Roman nach und nach einen Weg aus seiner selbst auferlegten Isoliertheit. Als eine Verstorbene abgeholt werden muß, die seinen Nachnamen trägt, begibt er sich erstmals auf Spurensuche nach der eigenen Identität und macht tatsächlich die Mutter ausfindig, die ihn als Baby dem Jugendamt übergeben hat.

Dem Schauspieler Karl Markovics ist mit seiner ersten Regiearbeit nicht nur ein wunderbarer Film gelungen, sondern ein kleines Kunstwerk. Seine hochstilisierte, eigene Bildersprache ermöglicht einen tiefen Einblick in die sozialen Verhältnisse und die unterschiedlichen Lebenswelten, die eine

Jugendstrafanstalt, ein Bestattungsunternehmen oder die Wohnung einer Verstorbenen ausmachen.

Ungeschwätzig, ohne je Gefahr zu laufen, über die Klippe in den Sozialkitsch zu stürzen, offenbart Markovics gegenüber seinem Protagonisten eine Einfühlsamkeit, der sich auch abgebrühte Kinogänger kaum werden entziehen können. Sprachlosigkeit nutzt der Regisseur dabei als Stilmittel, um den Sog der Bilder noch zu verstärken. Sei es im Pool der Strafanstalt, wo Roman unter Wasser am Grund verharnt, bis er sich doch zum Auftauchen und für das Atmen entscheidet. Sei es vor dem Spiegel des Bestattungsinstituts, als ihm Kollege Rudolf schweigend durch exemplarisches Binden der Krawatte seine Anerkennung signalisiert.

Natürlich kann diese Form des Filmeerzählens nur mit den passenden Schauspielern funktionieren. Umso erstaunlicher, daß Markovics beim Casten des Hauptdarstellers auf Thomas Schubert gestoßen ist, der bis dahin gar kein professioneller Schauspieler war, nun aber seiner Figur eine ungeheure Intensität einhaucht.

Ob *Atmen* nun auf dem Feld des Sozialrealismus zu verorten oder einfach eine gut erzählte Geschichte ist, in die man als Zuschauer eintauchen oder es eben bleiben lassen kann, möge jeder selbst entscheiden – aber unbedingt erst nach dem Anschauen!

# THE HELP

START: 8.12.11

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Tate Taylor

FILMOGRAPHIE

2008 Pretty Ugly People

BUCH Tate Taylor  
Kathryn Stockett

JAHR 2010

LAND USA



DARSTELLER

Emma Stone  
Viola Davis  
Bryce Dallas Howard  
Octavia Spencer  
Jessica Chastain  
Allison Janney  
Mike Vogel

KAMERA Stephen Goldblatt

MUSIK Thomas Newman

LÄNGE 146 min

**The Help hat ganz überraschend wochenlang den amerikanischen Kinossommer dominiert, die Herzen der Zuschauer im Sturm erobert und wird schon jetzt hoch für die kommende Award Season gehandelt.**

1963 wurde die Welt noch von Männern regiert. Aber definitiv nicht das eigene Heim. In Jackson, Mississippi haben hier aber auch nicht die Ehefrauen das Zepter in der Hand. Es sind farbige Frauen, die ihr eigenes Leben aufgegeben haben, um den Weißen zu dienen. Als Dienstmädchen schmeißen sie den Haushalt und kümmern sich um die Kinder.

Aibileen Clark hat schon über 17 weiße Kinder großgezogen und trauert noch immer um ihren toten Sohn. Minny Jackson dagegen ist eine Nanny-Frohnatur. Mit ihrer großen Klappe bringt sie sich um jeden Job. Als sie bei ihrer Chefin die Toilette benutzt – anstatt auf ihre eigene Dienstmädchen-toilette in der Garage zu gehen –, wird sie gefeuert. Aus heutiger Sicht kaum denkbar; damals das Normalste der Welt.

Skeeter, eine junge und ambitionierte Journalistin, hat keine Lust mehr, unter einem Pseudonym wöchentliche Haushaltstipps zu geben. Sie will ein Buch über ihre eigene Kindheit in der Obhut von Nannys schreiben. Das Skandalöse: Es soll aus Sicht der Dienstmädchen sein. Dafür braucht sie die Hilfe von Aibileen und Minny – doch der Graben zwischen Schwarz und Weiß, Dienstmädchen und Bürgerlichkeit scheint zu groß und die

Überwindung der gesellschaftlichen Grenzen braucht gerade im Sommer 1963 eine Menge Mut.

Es geht nicht nur um Mut und Zivilcourage. Es geht auch um Vertrauen. Um das Vertrauen in ein Drehbuch, dessen Romanvorlage erst nach 60 Absagen einen Verlag fand und dann prompt auf der Bestsellerliste der *New York Times* landete. Um das Vertrauen in die Freundschaft zwischen Regisseur Tate Taylor und Buchautorin Kathryn Stockett, die gemeinsam in Jackson, Mississippi aufgewachsen sind.

Und es geht um das Vertrauen in einen starken Frauencast. Emma Stone, im komödiantischen Fach mit **Einfach zu haben** und **Crazy Stupid Love** zu Hause, brilliert hier in einer ernsten Rolle. In den Schatten gestellt wird sie von Viola Davis und Octavia Spencer, die mit ihrem Mimenspiel und ihrem Timing für Komik den Film nicht nur auflockern, sondern tragen. Das ungewöhnliche daran: Es sind zwei afroamerikanische weibliche Hauptrollen. Das ist neu für Hollywood. Es ist ein Schatten, mit dem Emma Stone sehr gut leben kann.

Die Energie der Frauen überträgt sich auf die Leinwand. Bei den *Oscars* sollten wir mit **The Help** rechnen. Wenn Viola Davis und Octavia Spencer ihre blauen Nannykittelschürzen dann gegen eine glamouröse Oscargarderobe eintauschen können, wird jedem klar sein, daß sich die Zeiten seit 1963 geändert haben.

PROKINO ZEIGT  
NANNI MORETTI UND DOMENICO PROCACCI  
PRÄSENTIEREN

MICHEL PICCOLI  
IN

# HABEMUS PAPAM

- EIN PAPST BÜXT AUS -

EIN FILM VON  
NANNI MORETTI

**AB 8. DEZEMBER IM KINO!**

THOMAS SCHUBERT KARIN LISCHKA GEORG FRIEDRICH GERHARD LIEBMANN

# ATMEN



Ein Film von Karl Markovics



Ein Film von Karl Markovics über einen Jungen, der in einem Schwimmbecken unter Wasser liegen kann. Ein Film über die Kunst des Schwimmens und die Kunst des Atmens. Ein Film über die Kunst des Schwimmens und die Kunst des Atmens. Ein Film über die Kunst des Schwimmens und die Kunst des Atmens.



**AB 8. DEZEMBER IM KINO**

START: 15.12.11

# RUBBELDIEKATZ

REGIE Detlev Buck

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1991 Karniggels  
1993 Wir können auch anders ...  
1996 Männerpension  
1998 Liebe deine Nächste!  
2000 LiebesLuder  
2007 Hände weg von Mississippi  
2009 Same Same But Different

BUCH Anika Decker

JAHR 2011

LAND D



## DARSTELLER

Matthias Schweighöfer  
Alexandra Maria Lara  
Maximilian Brückner  
Detlev Buck  
Denis Moschitto  
Milan Peschel

KAMERA Marc Achenbach

MUSIK Enis Rothhoff

LÄNGE 113 min

**Die Schauspielkarriere Alexander Honks verläuft beeindruckend erfolglos. In der Regel steht er als Frau verkleidet auf den Brettern einer Boulevardbühne, seine überschaubaren Fans haben die Siebzig längst hinter sich gelassen – man kennt sich.**

Auch in der Liebe sieht es nicht wirklich rosig aus. Dafür lebt er in einer Katastrophen-WG mit seinen Brüdern Basti und Jürgen, der als sein Manager sein Unwesen treibt, und dem der Onanie zugetanen Kumpel Jan. Nicht gerade Idealbedingungen für den ganz großen Wurf, doch das Blättchen wendet sich. Durch eine Reihe von Zu- und Unfällen wird Alex zu einem Casting für einen großen Hollywood-Film eingeladen – allerdings für die Rolle einer BdM-Reichsführerin. So schlüpft er in BH, Strumpfhose und Pumps, bekommt tatsächlich den Zuschlag und trifft am Set auf den großen Star Sarah Voss, mit der er – ohne sie zu erkennen – eben erst eine leidenschaftliche Nacht verbracht hat.

Was folgt, ist ein ausgewachsener Identitätskonflikt am Abgrund einer 50-Millionen-Euro-Konventionalstrafe: Alex verliebt sich schwer in Sarah, wird gleichzeitig von Hitler-Darsteller Jörg angebaggert, muß den lästigen Konkurrenten Thomas ausbremsen, der eifersüchtigen Ex-Freundin Maike entwischen und mit Hilfe seiner ebenso loyalen wie durchgeknallten Crew das Geheimnis seiner Prüderie hüten.

Nach dem Drehbuch von Anika Decker (*Keinohrhasen*) hat Detlev Buck eine temporeiche romantische Komödie inszeniert, die mit spritzigen Dialogen, einer durchgängig erstklassigen Besetzung und einem Humor an den Kinostart geht, der seine Pointen nie auf Kosten seiner Filmfiguren abfeuert. Egal wie unbeholfen sie ihren Herausforderungen begegnen, der Blick des Regisseurs ist nie gehässig oder schadenfroh, sondern bleibt warm und beinahe liebevoll.

Inspiriert ist *Rubbeldiekatz* offensichtlich von Sydney Pollacks erfolgreicher Komödie *Tootsie* aus dem Jahr 1982, findet dabei aber in dem eigentlich recht konventionellen Stoff seine ganz eigene Bucksche Sprache und Geschichte. Zudem kann es Matthias Schweighöfer als Frau allemal mit dem großen Dustin Hoffman aufnehmen, insbesondere was Eleganz und Körperbeherrschung bei der fachgerechten Verwendung von High-heels angeht.

Ob der Titel *Rubbeldiekatz* auf eine Redewendung verweist, die so viel wie „schnell, mach hin“ bedeutet, oder auf die sogenannte „Geldkatze“, einen Geldschlauch, den Kaufleute im späten Mittelalter um den Bauch trugen und beim Handeln streichelten, oder ob er schlicht der WG-Katze Rubbel geschuldet ist, bleibt freier Interpretationsspielraum. Jede Variante scheint diesem überaus kurzweiligen Filmvergnügen angemessen, nur Witz und Charme muß sie natürlich haben.

# SARAHS SCHLÜSSEL

Originaltitel: Elle s'appelait Sarah

START: 15.12.11

REGIE Gilles Paquet-Brenner

BUCH Serge Joncour  
Gilles Paquet-Brenner  
Nach dem Roman Sarah's  
Key von Tatiana de Rosnay

JAHR 2010

LAND Frankreich



DARSTELLER

Kristin Scott Thomas  
Mélusine Mayance  
Charlotte Poutrel  
Aidan Quinn  
Gisèle Casadesus

KAMERA Pascal Ridao

MUSIK Max Richter

LÄNGE 111 min

**Paris, Juli 1942. Die Geschwister Sarah und Michel toben im Bett herum, eigentlich sollen sie längst schlafen. Sarah ist die erste der Familie, die das laute Klopfen an der Tür hört. Was folgt, ist ein Albtraum.**

Die französische Polizei geht von Haus zu Haus und nimmt Juden fest. Sie müssen sofort mitkommen. Sarah schließt den jüngeren Bruder in ihr Geheimversteck im Wandschrank ein und nimmt den Schlüssel mit. *Warte hier, ich komme wieder*, verspricht sie.

Dreizehntausend jüdische Emigranten und jüdisch-französische Staatsbürger, darunter viertausend Kinder, wurden in der Nacht vom 16. auf den 17. Juli in Paris im *Vélodrome d'Hiver* zusammengetrieben, dann in ein Lager geschafft und von dort nach Auschwitz transportiert.

*Sarahs Schlüssel* erzählt von einem dunklen Kapitel der Naziherrschaft in Frankreich, von einer geradezu beflissenen Mitmachbereitschaft der französischen Bürokratie, der Polizei und der Armee, von der Plünderung jüdischen Eigentums, aber auch vom Mut der Bevölkerung, Widerstand gegen die Okkupation zu leisten. Der zehnjährigen Sarah gelingt die Flucht, es gelingt ihr auch, den Schlüssel zum Versteck nicht zu verlieren, sie muß nach Paris, den Bruder befreien.

Das fiktive Einzelschicksal des Kindes Sarah wird verknüpft mit den Recherchen der amerikanischen Journalistin Julia, die in Paris im Jahr 2009 einen Artikel über diese Massenverhaftung

mit tödlichem Ausgang für die meisten der Deportierten schreiben will. „*Die Beschäftigung mit diesem Thema übersteht man nicht unbeschadet*“, sagt sie. Sie ist mit einem Franzosen verheiratet, findet heraus, daß dessen Großeltern 1942 in die Wohnung von Sarahs Familie sofort nach deren Deportation zogen. Auch Julia, die Journalistin, soll dort bald einziehen. Ihr Mann hat die Wohnung geerbt.

Der Film beginnt 1942, springt unvermittelt zum Jahr 2009 und wechselt dann geschickt zwischen den Zeiten hin und her: Erzählt wird die Flucht Sarahs, ihr Überleben, ihre Rückkehr in die Wohnung, um den Bruder zu retten. Wunderbar die Szene, in der der französische Wachmann ihre Flucht durch den Zaun des Lagers verhindern will und die Zehnjährige ihm die Hand entgegenstreckt und ihren Namen sagt. Parallel läuft die Suche der Journalistin Julia nach dem Schicksal der früheren Bewohner der Wohnung ihres Mannes, die sie in die Archive der Hauptstadt, in die französische Provinz, nach New York und nach Italien führt. Der Film entwickelt einen enormen Sog, ist Politthriller und Psychothriller, verknüpft mühelos mehrere Geschichten. Und so geht es in *Sarahs Schlüssel* auch um Profiteure aus den Juden-Deportationen in Europa, um das Zerbrechen einer Ehe, um Verstörtheit angesichts staatlicher Gewalt und Schuld und Unschuld eines Kindes. *Sarahs Schlüssel* läßt den eigenen Bildern Raum und ist somit auch großes Kino.



WAR  
SHAKESPEARE  
EIN BETRÜGER?

IN THEATRE NOVEMBER 2011

# ANONYMUS

DIE VERSCHWÖRUNG WIRD ENDLICH AUFGEDECKT.

[www.anonymus-film.de](http://www.anonymus-film.de)

**AB 10. NOVEMBER IM KINO**



Medienboard

FSK

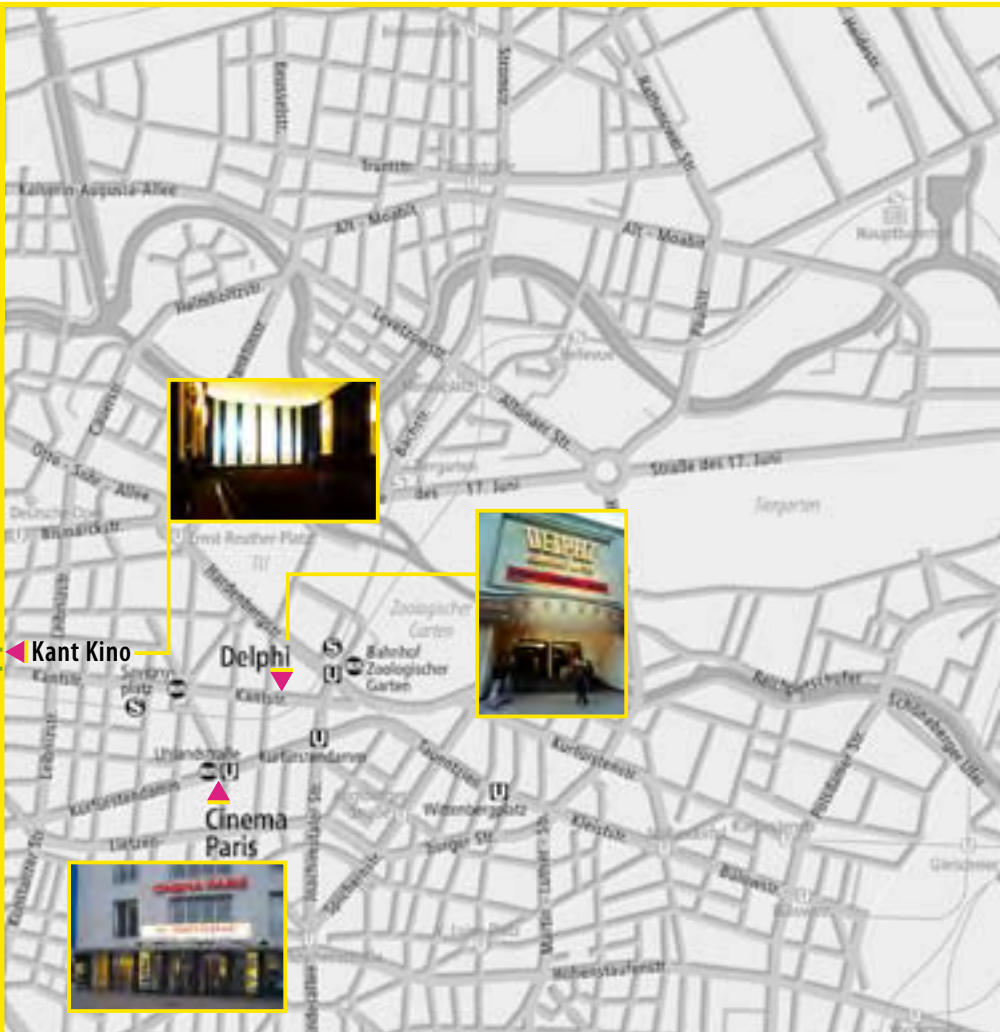
FFI

FFI

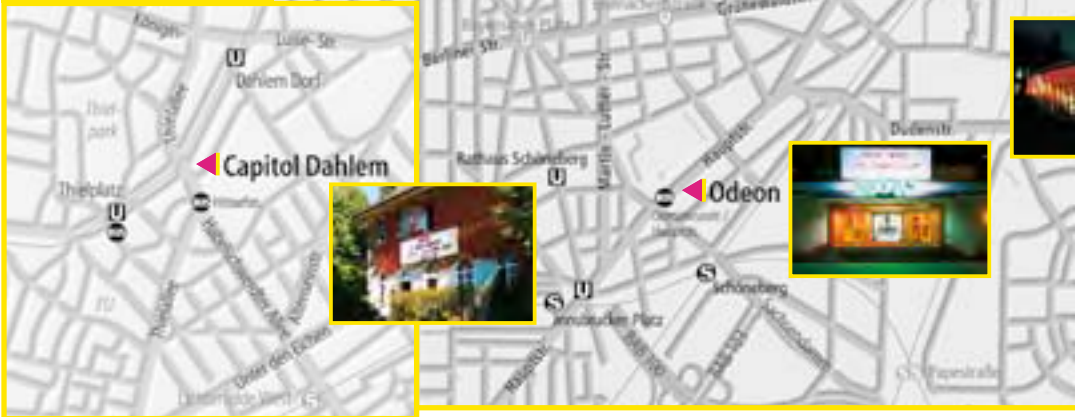
SONY

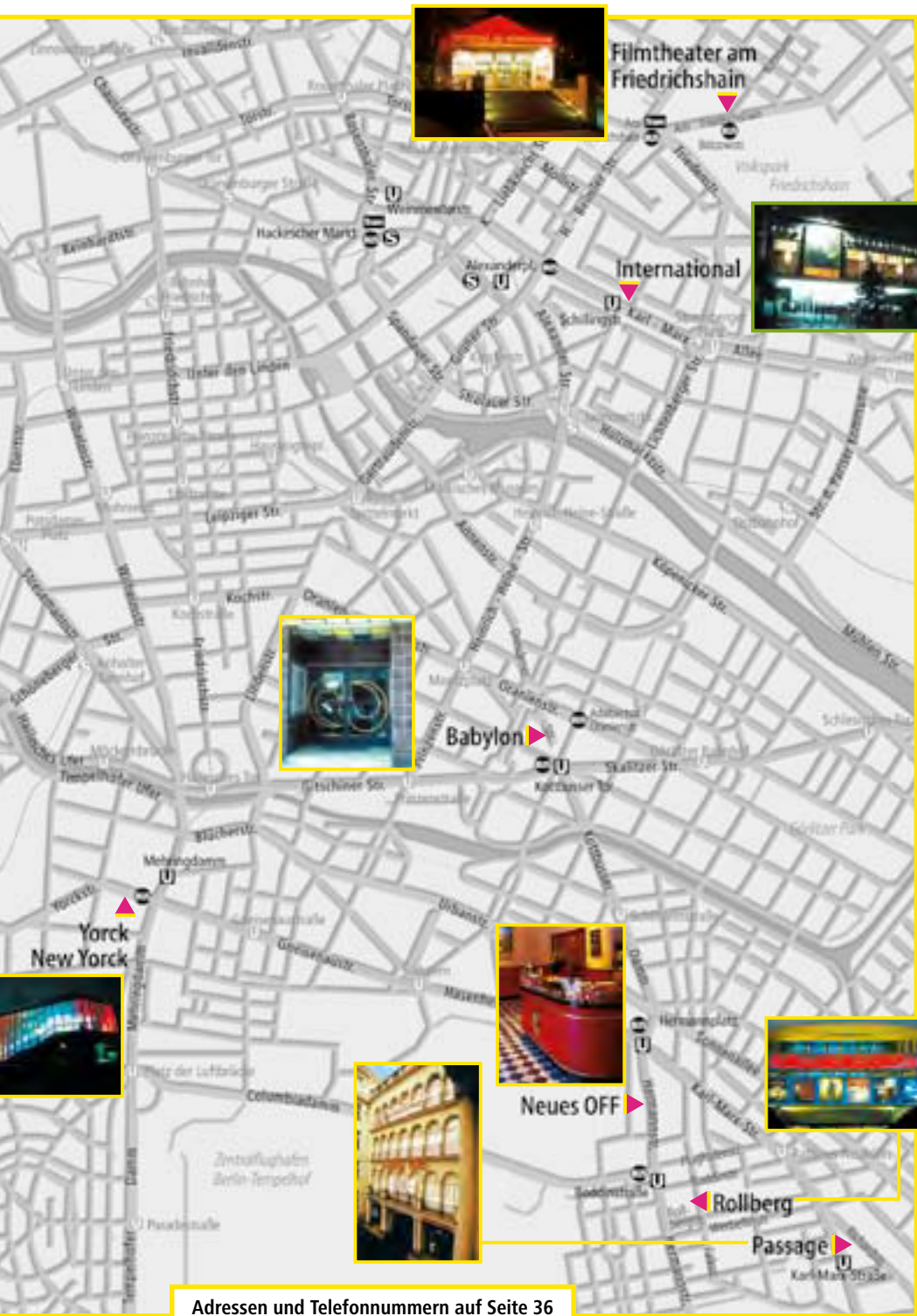
SONY PICTURES

Die Kinos der YORCK Gruppe, hier finden Sie uns ... in der Innenstadt



... in Zehlendorf





Filmtheater am Friedrichshagen



International



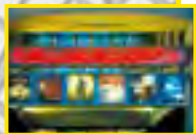
Babylon



Yorck New York



Neues OFF



Rollberg



Passage

Adressen und Telefonnummern auf Seite 36

# KINOADRESSEN

## Cinema Paris

☎ 881 31 19 (www.cinema-paris.de)  
Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin

SRD / DTS / 3D / 4K / 5.1

U Uhlandstraße U1 BUS 109, 110, X10, M19, M29, N10  
S Savignyplatz S3, S5, S7, S75 BUS X34, M49

EUROPA CINEMAS  
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN VOYAGE

## Delphi Filmpalast

☎ 312 10 26  
(www.delphi-filmpalast.de)  
Kantstraße 12a, 10623 Berlin

EUROPA CINEMAS  
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN VOYAGE

SRD / DTS / SDDS / 4K / 5.1 / 3D / 4K / 5.1

S+U Bhf. Zoo U2, U9, S3, S5, S7, S75 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X10, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26

U Kurfürstendamm U1, U9 S Savignyplatz S3, S5, S7, S75 BUS X34, M49

## Kant Kino 1-5

☎ 319 98 66  
Kantstr. 54, 10627 Berlin

EUROPA CINEMAS  
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN VOYAGE

U 349 U 95 U 22 U 4 61 U 5 91

DTS (1) / SR (2-5) / 3D / 4K / 5.1

U Wilmersdorfer Straße U7 BUS 309, X34, M49  
S Charlottenburg S3, S5, S7, S75 BUS 109, 309, N7

## Babylon A + B

☎ 61 60 96 93  
Dresdener Str. 126, 10999 Berlin

SRD (A) / DC (B) / 4K / 5.1 / 192 U 72

U Kottbusser Tor U1, U8 BUS 140, N1, N8, N47  
Adalbertstr./Oranienstr. BUS 140, M29, N8 Oranienplatz BUS M29, N8

## Yorck und New York

☎ 78 91 32 40  
Yorckstraße 86, 10965 Berlin

EUROPA CINEMAS  
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN VOYAGE

SRD / 4K / 5.1 / 3D / 4K / 5.1 U 228 U 95

U Mehringdamm U6, U7 BUS 140, M19, N6, N7, N42

## Neues OFF

☎ 62 70 95 50  
Hermannstr. 20, 12049 Berlin

SR / 4K / 5.1 / 3D / 4K / 5.1 U 192

U Hermannplatz U7, U8 BUS 171, 194, 344, M29, M41, N7, N8, N47, N94

## Passage 1-4

☎ 68 23 70 18  
Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin

EUROPA CINEMAS  
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN VOYAGE

SRD (1) / DC (2-4) / 4K (1) / 5.1 / 3D / 4K / 5.1

U 220 U 56 U 69 U 48  
U Karl-Marx-Straße U7 BUS N7

## Rollberg 1-5

☎ 62 70 46 45  
Rollbergstr. 70, 12049 Berlin

SRD / 4K / 5.1 / 3D / 4K / 5.1 U 150 U 113 U 89 U 4 67 U 44

U Boddinstraße U8 BUS 104, 167, 344, N8

## Mitte

## International

☎ 24 75 60 11  
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin

SRD / 4K / 5.1 / 3D / 4K / 5.1

U Schillingstraße U5 BUS NS  
S+U Alexanderplatz U2, U5, U8, S3, S5, S7, S75  
S+U Jannowitzbrücke U8, S3, S5, S7, S75

EUROPA CINEMAS  
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN VOYAGE

## Prenzlauer Berg

## Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5

☎ 42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin

EUROPA CINEMAS  
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN VOYAGE

SRD / 4K / 5.1 / Biergarten (im Sommer) / 3D / 4K / 5.1

U 823 U 213 U 98 U 4 113 U 129  
Am Friedrichshain TRAM M4  
Arnswalder Platz TRAM M10 Böttzowstr. BUS 200

## Schöneberg

## Odeon

☎ 78 70 40 19  
Hauptstraße 116, 10827 Berlin

SRD / 4K / 5.1 / 3D / 4K / 5.1 U 359

Dominicusstr./Hauptstr. BUS 104, 187, 248, M46, M48, M85, N42  
S Schöneberg S1, S41, S42, S45, S46 U Innsbrucker Platz U4

## Zehlendorf

## Capitol Dahlem

☎ 831 64 17  
Thielallee 36, 14195 Berlin

EUROPA CINEMAS  
MEMBER PROGRAMME OF THE EUROPEAN VOYAGE

SR / 3D / 4K / 5.1 U 162

U Thielplatz U3 BUS 110, M11, N3

# UNSERE JAHRESKARTE FÜR FILMLIEBHABER



mehr Infos siehe Seite 39

Charlottenburg

Kreuzberg

Neukölln

Yorcker 95

36

DC Dolby-Stereo-Theater SRD Dolby-SR-Theater SRD Dolby-SR-System-Theater DTS Digital-LiD-Theater SDDS Sony Digital Dynamic Sound  
S Vollklimatisiert S Schwerhörigenanl. S Behindertengerecht S Behindertengerecht S/3D Kassenöffn. 15 Min./30 Min. vor der 1. Vorst. Ermäßigung: S für Schüler und  
Studenten/ U für Gruppen/ U für Kinder bei Kinderfilmen/ A für Sozialhilfempfänger, Arbeitslose, Rentner U 171 Sitzplatzanzahl U mit Café/Bar U Täglicher Vorverkauf  
U Vorverkauf 3 Tage im voraus Telefonische Vorbestellungen in allen Yorck-Kinos möglich!

MATTHIAS SCHWEIGHÖFER

ALEXANDRA MARIA LARA



DIE NEUE KOMÖDIE VON BUCK

# RUBBEL DIE KATZ



AB 15. DEZEMBER IM KINO!

# HERRLICH MÄNNERGESCHENKE



Geschenke,  
über die er sich wirklich freut!

HERRLICH MÄNNERGESCHENKE  
Bergmannstraße 2 • 10061 Berlin (Kreuzberg)  
Fon 030 7 84 53 95 • Fax 030 7 84 33 10  
Montag - Samstag 10 - 20 Uhr

[www.herrlich-berlin.de](http://www.herrlich-berlin.de)

## Auch in diesem Jahr

gibt es wieder unsere Heilige-Preview-Nacht im **FaF** – ab sofort können Sie in allen YORCKER Kinos Eintrittskarten erwerben (33 €). Das Programm beginnt gegen **18 Uhr** und endet erfahrungsgemäß zwischen zwei und drei Uhr.



Dazwischen bieten wir bis zu fünf Previews guter Filme, zweimal ein großes Buffet, einen kleinen Empfang (ab **17.15 Uhr**), meist auch einige mittlere Geschenke – und jede Menge netter Leute, wie schon bei den letzten 18 HPNs.

## Der nächste Yorcker

Die 96. Ausgabe erscheint am **22. Dezember** – Anzeigenschluß ist Freitag, der **9. Dezember**.

## Unsere neue digitale Yorck-Karte



Die neue **Yorck-Karte** wird Sie weiterhin für Ihre Treue belohnen: Sie sammeln Punkte, wir laden Sie ins Kino ein. Statt des 7. Besuches ist jetzt der 10. Besuch frei. Dafür ist die Karte nun auch ganz zuverlässig für unsere wöchentlichen Filmreihen und für alle Vorpremierungen gültig.

Überall im Buch- & Zeitschriftenhandel  
ISBN 978-3-940406-16-3



oder online bestellen: [www.neustaedter.de](http://www.neustaedter.de)

# EINZELHEITEN & EXTRAS DER YORCK GRUPPE

Die auf der elektronischen Karte erfassten Punkte bleiben bei uns gespeichert. Dafür bitten wir um Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse. Das schützt uns und Sie vor Fälschung und Mißbrauch der Karte – und rettet Ihre hart ersammelten Punkte im Fall eines Kartenverlusts.

## Was passiert mit meiner alten Stempelkarte?



Ihre handgestempelte Bonuskarte können Sie noch bis zum **31. Oktober** benutzen – bis dahin genügen auch weiterhin sechs Stempel für den Erhalt einer

Freikarte. Vollgestempelte Karten werden bis zum **30.6.2012** eingelöst. Stempel werden bis **30.4.2012** als Punkteguthaben auf die neue, elektronische Karte übertragen!

## Unser Kinoabo – für 18,90 € im Monat unbegrenzt Kino

Für nur **18,90 Euro** im Monat können Sie unbegrenzt unsere 12 Kinos und 2 Freiluftkinos besuchen! Unser neues **Kinoabo** hat eine Mindestlaufzeit von einem Jahr und ist danach fair

monatlich kündbar! Das Abo können Sie an allen unseren Kinokassen abschließen, die Zahlung erfolgt per Bankeinzug. Auch als Geschenk als Jahres- oder Halbjahreskarte für **229,- bzw. 129,- Euro** erhältlich!



# EINZELHEITEN & EXTRAS

## DER YORCK GRUPPE

### Nothing but movies in the Original Version

are shown at **BABYLON** (two screens) and **ODEON** and Neukölln's **ROLLBERG KINOS** (five screens). Check out [www.yorck.de](http://www.yorck.de). See page 36 for more information about the theaters.

### Unsere große Gutscheinauswahl – im Kino oder Online-Shop

Zwölf Filmtheater, ca. 343 Filme im Jahr, drei Gutscheinvarianten.

Ob das Geschenk-Paket mit **Kinogutschein, Popcorn und Getränk** (für eine oder zwei Personen) oder der klassische Gutschein, bei dem Sie den Wert selbst bestimmen!



An allen unseren zwölf Kinokassen – für alle zwölf **YORCK Kinos** (s. Adressenseite) – oder bestellen Sie die Gutscheine online unter [www.yorck.de](http://www.yorck.de) und lassen Sie sich nachhause schicken.

### Die Yorcker im Internet: als pdf!

... und der Neue immer früher als die gedruckte Ausgabe, die in den **YORCK Kinos** und über **DINAMIX** ausliegt: [www.yorcker.de](http://www.yorcker.de)

### KINO für SCHULEN – KINO für KINDER

[www.KinofürSchulen.de](http://www.KinofürSchulen.de).

Wir spielen in unserer **Passage** in Neukölln und in den **YORCK Kinos**, Yorckstraße vormittags teilweise schon für Gruppen ab 20 Personen!

Rufen Sie an und wir schicken Ihnen per Post unser Schulprogramm. Oder wir mailen: [yorck@yorck.de](mailto:yorck@yorck.de) Für unsere anderen Filmtheater in der Stadt gelten ähnliche Konditionen.

Anmeldungen immer unter 26 55 02 76.

### Am BLAUEN MONTAG

zahlen Sie den niedrigsten Eintrittspreis in unseren Filmtheatern: Montags nur 5,50 € für Filme mit normaler Länge. \*

### Dienstag & Mittwoch

sind bei uns die Standard-Kinotage: 7 € Eintritt.

Im **FaF** kostet es am Donnerstag sogar nur 6,50 €.

Für Kinder und begleitende Erwachsene ist jeder Tag KINOTAG – sie zahlen immer nur 4,50 €. \*\*

### Wochenprogramm per e-m@il

Jeweils am Mittwochabend erhalten Sie das Programm aller YORCKER Kinos für die Kinowoch ab Donnerstag. Wählen Sie [www.yorck.de](http://www.yorck.de) und geben dort bei **NEWSLETTER** Ihre e-m@il Adresse ein. Ab geht die Post!

### iPhone App und mobile Webseite

Jetzt können Sie auch von unterwegs unser Programm abrufen, Trailer gucken und Karten reservieren! Das umfangreichste Angebot bietet die **Yorck** App fürs **iPhone** – sie ist kostenlos im App Store erhältlich.

Wer kein iPhone hat, muß nicht verzweifeln: Unter [m.yorck.de](http://m.yorck.de) stehen ebenfalls mobil Film- und Kinoinfos sowie Programmhinweise zur Verfügung. Noch auf dem Weg ins Kino können Sie von Ihrem Telefon aus Karten reservieren!

### Netzwerk

**Cinema Paris,**

**Delphi,**

**FaF, Yorck,**

**Passage, International, Capitol Dahlem** und

**Kant Kinos** sind im Netzwerk europäischer Filmtheater – wir spielen besonders viele europäische Produktionen in unseren Filmtheatern.

  
**EUROPA CINEMAS**  
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

### Der Ratgeber für den faulen Haushalt

von Gaby Sikorski, Regina Ewert, Chris Kurbjuhn

ISBN 13 978-3938399040



... das Kultbuch aus Kreuzberg!

kompetent, seriös und witzig

Paperback, 288 Seiten

19,90 Euro

**Versandkostenfreie Lieferung**

bei Bestellung direkt beim MyStory Verlag  
Chris Kurbjuhn, [info@mystory-verlag.de](mailto:info@mystory-verlag.de)

\* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen  
\*\* Bis 18 Uhr und FSK 12



„Auch für Erwachsene richtig spannend -  
so geht Familienkino!“ **PROSA**

„Ein großartiger  
Abenteuerspaß!“

**BRUNNEN**

„Spannend -  
aufregend - toll!“

**BRUNNEN**



The poster features two young boys sitting in a rustic raft on a river. The boy on the left has red hair and wears a blue jacket and a wide-brimmed hat. The boy on the right wears a white shirt, suspenders, and a woven hat. The raft is made of logs and branches, with various items like a bottle and a bucket inside. The background shows a tropical island with a large rock formation under a blue sky with clouds.

# TOM SAWYER

AB  
17. NOVEMBER  
IM KINO

Ein Film von **HERMINE HUNTGEBURTH**  
nach dem Bestseller von **MARK TWAIN**

LOUIS HOFMANN

LEON SEIDEL

HEIKE MAKATSCH

BENNO FÜRMAN

JOACHIM KRÖL

[www.TOMSAWYER-FILM.de](http://www.TOMSAWYER-FILM.de)

# INTERFILM

IN DEN PASSAGE KINOS

## 27<sup>th</sup> International Short Film Festival Berlin in den Passage Kinos Neukölln

450 Kurzfilme in 50 Programmen, sechs Wettbewerben und sieben Kinos.

Das Internationale Kurzfilmfestival Berlin begibt sich in die 27. Runde. Dieses Jahr wurden über 7000 Kurzfilme aus aller Welt eingereicht und recherchiert. Die besten Kurzfilmproduktionen werden in unterschiedlichsten Programmen zusammengestellt und vom 15. bis 20. November präsentiert. Gezeigt und prämiert werden sie in den Kategorien *Internationaler, Deutscher und Dokumentarfilmwettbewerb, Konfrontationen, Eject und Viral Video Award*.

Das *Passage Kino* hält mit dem Schwerpunkt **Fokus Umwelt** eine Diskussion zwischen Mensch und Natur bereit: Die verheerenden Auswirkungen der Atomkraft werden im Programm *Atom/Energie* vor Augen geführt. Die Beiträge in *Essen/Konsum* appellieren an den guten Geschmack. Und um auch noch allen Autofahrern die Stirn zu bieten, zeigen wir, daß das Fahrrad schon lange nicht mehr nur ein Fortbewegungsmittel ist, sondern eine Lebenseinstellung: *Bike Shorts* präsentiert Kurzfilme,



Clips und Videos rund um das Fahrrad sowie die Menschen, die drauf sitzen.

Eine weitere *interfilm*-Delikatesse heißt dieses Jahr **Metropole: Istanbul**: zwei Meere, zwei Kontinente, das Erbe mehrerer Weltreiche – ein einzigartiges Kulturphänomen im Wandel der Zeit: wasserfarben bunt bis realistisch rau erlebbar.



Der Deutsche Wettbewerb ist mit den Programmen *Kinderspiel* und *Gefallene Helden* vertreten. Facettenreich spiegelt die tragische bis poetische Kurzfilm-Auswahl Gedanken, Fantasien und Wirklichkeiten unserer Zeit. Kindsein ist nicht immer einfach, aber auch die Pubertät birgt so manche Schwierigkeiten: *Gefallene Helden* erzählt von Träumen genauso wie von traumatischen Erfahrungen.

Für die Animationsfans verspricht **TaiwAnimation** eine bunte Auswahl an aussagekräftigen taiwanesischen Kurzfilmen. Zusätzlich geht die **Polish School of Animation** auf eine rasante Tour durch 50 Jahre polnische Animationskunst. Wer es gern schaufrig mag, dem sei dieses Programm ans Herz gelegt: **Nightmares and Dark Tales**.



Wo wären wir nur ohne die Musik? **Make Some Noise** heißt das diesjährige Musikvideo-Programm und präsentiert in einem variationsreichen Mix unterschiedliche Musikrichtungen. Eine weitere Reise durch fantastische bizarre Welten voller Musik und Sound bietet **Clip it!** Und **Berlin Beats** macht den Rhythmus der Hauptstadt hautnah erlebbar.

Um unseren Augen eine viereckige Form zu ersparen, gibt es neben den laufenden Kurzfilmprogrammen natürlich Gelegenheit, selbst aktiv zu werden: Workshops, Table Quiz, Konzerte und Festivalparties – alle Infos und das komplette Programm unter [www.interfilm.de](http://www.interfilm.de).



auf. Im Sprachprogramm gibt es bei KUKI nun eine dritte Sparte: Außer in Englisch und Spanisch kann man nun auch Filme in Französisch schauen. Diese Filme sind für Jugendliche ab 14 und sie werden in der Originalsprache gezeigt.

Anmeldungen für Schulklassen an [ina@interfilm.de](mailto:ina@interfilm.de) oder per Fax an 030 - 2529 1322.

Vom **13. - 20. November** können auch Kinder und Jugendliche Festivalluft schnuppern, in diesem Jahr zeigt KUKI bereits zum vierten Mal Kurzfilme aus allen Teilen der Welt.

Am **Sonntag**, den **13.11.**, geht es um **15 Uhr** mit einer großen Eröffnungsparty im **Filmtheater am Friedrichshain**, unserem Festivalkino, los. Neben einer Auswahl aus dem Gesamtprogramm wird in einer Uraufführung der Film des Drehbuch- und Film-Workshops *Kinder machen Kurzfilm!* zu sehen sein. Dieser von Kindern geschriebene und gedrehte Film wird auch innerhalb des Wettbewerbs ab 10 Jahre präsentiert.

In den Wettbewerbsprogrammen zeigt KUKI ausgewählte Filme für Kinder ab 6, 8, 10 und 12 Jahre. Hier wird u. a. der *Oscar*-prämierte Animationsfilm *The Lost Thing* gezeigt und man bekommt Antworten auf die Fragen: Warum weinen immer alle in der Oper, wie es ist, im falschen Körper geboren zu werden, und warum hat ein Hund ein ‚Hot Dog‘-Trauma? Für die Wettbewerbsprogramme kürt eine Kinder-Jury ihre Favoriten, für das Jugendprogramm stimmt das Publikum darüber ab.

Vormittags macht **KUKI Schule**: In der Festivalwoche können Schulklassen an vielen Sonderprogrammen teilnehmen. Das Dokumentarfilmprogramm *Schau auf die Welt* zeigt in diesem Jahr z. B. einen Jungen in Indien, der neben der Schule noch zwei Jobs hat. Das Schwerpunktthema *Zum Fressen gern* über *Essen und Umwelt* für Kinder ab 10 Jahre klärt u. a. über die Benutzung von Plastiktüten und Schädlingsbekämpfung

Für die ganz kleinen Kinogänger gibt es im speziell moderierten KITA Programm ab 4 Jahre am **18.11.** und am **19.11.** kurzweilige Geschichten über einen Zirkus-Tiger und verschiedene Berufe, begleitet von viel Spiel, Spaß und Musik.

Nach allen Vorstellungen wird in moderierten Diskussionsrunden über das Gesehene gesprochen – oft sogar mit den Filmemachern selbst! Alle Filme sind in der Originalsprache zu sehen und werden bei Bedarf von professionellen Sprechern auf Deutsch eingesprochen.

Und zu guter Letzt **Eintritt frei**: Am letzten Festivaltag – **Sonntag, 20. November** – lädt *zapf Umzüge*



zur kostenlosen Familienvorstellung um **15 Uhr** ein. Gezeigt wird das Wettbewerbsprogramm ab 6.

Mehr über das Festival und das Programm gibt es unter [www.kuki-berlin.com](http://www.kuki-berlin.com).



Vom 2. bis 10. November 2011 präsentiert ALFILM zum dritten Mal Filme aus der arabischen Welt.

Rund sechzig Filme aus arabischen Ländern, die sonst kaum auf europäischen Leinwänden zu sehen sind, werden dem Berliner Publikum präsentiert. Zum ersten Mal wird auch unser **Rollberg Kino** Veranstaltungsort des noch recht jungen Festivals sein.

Das Hauptprogramm des Festivals legt natürlich in diesem Jahr einen besonderen Akzent auf den *Arabischen Frühling* und die revolutionären Entwicklungen in diesen Ländern. Der Eröffnungsfilm **18 Days**, eine Kompilation von zehn Kurzfilmen ägyptischer Regisseure, bietet sehr unterschiedliche und persönliche Blicke auf das Geschehen in Kairo.



Die Sektion **FOKUS** widerlegt das nach dem sogenannten *Karikaturenstreit* entstandene Vorurteil, Araber seien humorlos. Das Spektrum reicht von den Klassikern der ägyptischen Komödie der dreißiger und vierziger Jahre über sozialkritische Autorenfilme aus Syrien, Palästina und Tunesien bis zu zeitgenössischen nordafrikanischen Produktionen wie z. B. *Masquerades* (2008), in dem ein algerischer Dorfbewohner seiner narkoleptischen Schwester einen reichen Ehemann erfindet.

Die *Retrospektive* ist in diesem Jahr dem libanesischen Kino unter dem Eindruck des Bürgerkriegs gewidmet und präsentiert kaum gezeigte Filme von Maroun Bagdadi und Bourhan Alaouié wie



*Hors la vie* (1991) und *Kafr Kassem* (1974).

Das vollständige Programm mit Filminhalten und weitere Infos gibt's auf [www.alfilm.de](http://www.alfilm.de).

Vom 5. bis 8.11. wird in unserem großen Saal im **Rollberg Kino** arabisch gesprochen (natürlich mit englischen Untertiteln). Jeweils um 18 und 20.30 Uhr gibt's Einblicke in den reichen arabischen Filmschatz und zu ausgewählten Vorstellungen werden Gäste erwartet.

### 5.11.

18.00 Uhr	<i>El Avvocato</i> , Ägypten 1984, 135 min, Arab. mit engl. UT
20.30 Uhr	<i>Maskeraden – Masquerades</i> , Algerien 2008, 94 min, Arab. mit engl. UT

### 6.11.

18.00 Uhr	<i>Out of Life – Hors la vie</i> , Lib/F 1991, 97 min, Arab./Franz. mit engl. UT In Anwesenheit der Witwe des Regisseurs Souraya Baghdadi
20.30 Uhr	<i>Kafr Qassim</i> , Lib/Syr 1978, 100 min, Arab. mit engl. UT In Anwesenheit von Regisseur Bourhan Alaouié

### 7.11.

18.00 Uhr	<i>Assal Aswad – Black Honey</i> , Ägypten 2011, 115 min, Arab. mit engl. UT
20.30 Uhr	<i>18 Days – Yaum thamania ashra</i> , Ägypten 2011, 125 min, Arab. mit engl. UT In Anwesenheit von Regisseur Sherif El Bendary

### 8.11.

18.00 Uhr	<i>Ya sharr mout</i> , Schweiz 2008, 70 min, Arab./Deutsch mit engl. UT
20.30 Uhr	<i>No More Fear</i> , Tunesien 2011, 74 min, Arab. mit engl. UT

**WICHTIGER HINWEIS:** Bitte vergewissern Sie sich zum Start des Filmfestivals auf unserer Website [www.yorck.de](http://www.yorck.de) oder auf [www.alfilm.de](http://www.alfilm.de) über die Richtigkeit der Angaben!

Karten für diese Veranstaltungen können ab Ende November in allen **YORCK Kinos** erworben werden.

Veranstalter von ALFILM sind die *Freunde der arabischen Kinemathek, Berlin e.V.* Der Verein ist eine weltanschaulich und politisch unabhängige Vereinigung, die mit dem Ziel gegründet wurde, dem Filmschaffen der arabischen Länder in Deutschland eine Plattform zu bieten und den kulturellen Stereotypen über die arabische Welt mit Bildern und Geschichten aus dieser Welt zu begegnen.

Das Programm des Festivals läuft an vier Hauptspielorten: den Kinos Babylon Mitte, Eiszeit, **Rollberg** und dem Hebbel am Ufer (HAU).



CITROËN präsentiert:

**DIE  
FRANZÖSISCHE  
FILMWOCHEN  
BERLIN**

**1. bis 7. Dezember 2011**

KINO INTERNATIONAL   CINÉMA PARIS   PASSAGE NEUKÖLLN   FILMTHEATER AM FRIEDRICHSHAIN

[www.institutfrancais.de](http://www.institutfrancais.de)

**INSTITUT  
FRANÇAIS**

ENE INITIATIVE VON



**unifrance** films

# Cinema! Italia!

VOM 8. BIS 14.12.  
IN DEN ROLLBERG KINOS

Bereits zum 14. Mal findet die italienische Filmreihe, die einen kleinen Überblick über neueste italienische Filmproduktionen verschaffen will, nun statt. Zum ersten Mal dabei ist unser **Rollberg Kino** als Veranstaltungsort des Festivals.

Der Fokus der diesjährigen Tournee liegt auf intelligenten und originellen Komödien, aber auch ernsthaftere Filme wurden in die Auswahl mit aufgenommen. Alle bieten einen Einblick in die italienische Gesellschaft mit ihren Vorlieben und Sorgen. Natürlich laufen alle Filme im Original mit deutschen Untertiteln und wie immer kommen einige Filmemacher als Gast nach Deutschland. Ihre Meinung zu der kleinen Werkschau ist gefragt – in den Kinos liegen Stimmkarten aus. Denn mit Ihren Stimmen wird der Publikums Lieblingsfilm gewählt, der dann anschließend in den deutschen Verleih kommt.

Wir laden Sie ein zu einer unterhaltsamen und spannenden Kinoreise quer durch Italien, bei der es viel zu entdecken gibt. *Benvenuti und buona visione!*

Hier die diesjährige Filmauswahl:

## Happy Family



Gabriele Salvatores intelligente, witzige und rasante Neuinterpretation von Pirandellos Theaterklassiker ist auch ein Fest für einige der besten italienischen Schauspieler der Gegenwart.

## Immaturi – Zurück auf Los

Charmante Komödie mit einer verblüffenden Grundidee und einer treffsicheren Mischung aus turbulenter Komik und unterschwelliger Melancholie. Nebenbei entsteht ein sehr genaues Bild der Träume und Illusionen einer ganzen Generation. In Italien wurde der Film zu einem großen Publikumserfolg.

## Into Paradiso – Ins Paradies

Eine witzige, abgedrehte und einfallsreiche Komödie über Freundschaft und multikulturelle Solidarität. Paola Randis Debütfilm ist eine echte Entdeckung.

## La prima cosa bella

Paolo Virzìs tragikomische Familiensaga war Italiens Oscar-Kandidat in diesem Jahr. Eine temperamentvolle,



augenzwinkernde Huldigung an eine italienische Institution: die unverwüsthliche *la mamma*, die sich nie unterkriegen läßt. *La prima cosa bella* ist der Titel eines populären Schlagers von 1970, der, zum Filmstart neu aufgenommen, prompt erneut in den Hitparaden landete.

## Lo spazio bianco – Der weiße Raum



Der weiße Raum basiert auf dem Roman von Valeria Parrella, der unter dem Titel *Zeit des Wartens* auch auf Deutsch erschienen ist. Francesca Comencinis sensible Verfilmung verbindet das psychologische Porträt einer Frau am existenziellen Wendepunkt mit einer intensiven filmischen Beschreibung der Stadt Neapel. Margherita Buy erhielt für ihre herausragende Leistung beim *Festival von Venedig* den Preis als *Beste Darstellerin*.

## L'uomo che verrà – Ein Mensch kommt in die Welt

Eine kraftvolle und bewegende Geschichte über einfache Menschen, die von der Weltgeschichte überrollt werden. Ein Film, der im Krieg spielt, aber vor allem ein Film ist über das Leben einer Familie und einer Dorfgemeinschaft, eingefangen in ebenso authentisch wirkenden wie poetischen Bildern.

*L'uomo che verrà* wurde mit dem italienischen Filmpreis *David di Donatello* als *Bester Film* des Jahres 2010 ausgezeichnet.

Mehr zum Festival auf [www.cinema-italia.net](http://www.cinema-italia.net) und die Spielzeiten gibt 's in Kürze auf [www.yorck.de](http://www.yorck.de).

VOM 30.11. BIS 7.12. IM  
DELPHI FILMPALAST UND IM KANT KINO



Schon fast traditionell ist unsere Kooperation mit der *Russischen Filmwoche in Berlin*, die mittlerweile fester Bestandteil des Berliner Kulturlebens geworden ist.

Vom 30. November bis zum 7. Dezember werden neue russische Spielfilme im *Delphi Filmpalast*, im *Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur* und im *Kant Kino* präsentiert. Wie immer werden alle Filme im Original mit deutschen Untertiteln gezeigt und im Anschluß an die Filmvorführungen hat das Publikum Gelegenheit zu einem Gespräch mit den Filmemachern und Schauspielern. Das Rahmenprogramm der *Russischen Filmwoche in Berlin* steht dieses Jahr ganz im Zeichen der *Moskauer Tage in Berlin* und zeigt unter anderem eine Reihe von Filmen über Moskau als Preview.

Eröffnet wird die Filmwoche dieses Jahr mit dem seit Monaten mit Spannung erwarteten Film *Wyssozki – Danke, für mein Leben*, der einen Tag nach der Premiere im *Delphi Filmpalast* zeitgleich in Rußland und Deutschland starten wird. Der Film über Wladimir Wyssozki, den sowjetischen Kultsänger der 70er Jahre, verspricht das russische Filmereignis

des Jahres zu werden. Er behandelt eine wahre Episode aus der unglaublichen Lebensgeschichte des Sängers, Lyrikers und Schauspielers, der Kultfigur und Idol einer ganzen Generation in der Sowjetunion war und deshalb ganz oben auf der – schwarzen – Liste des *KGB* stand.



Mehr zum Programm und weitere Infos zur *Russischen Filmwoche in Berlin* finden Sie auf [www.russische-filmwoche.de](http://www.russische-filmwoche.de).

DELPHI FILMPALAST

30. NOV – 07. DEZ 2011

RUSSISCHES HAUS

WWW.RUSSISCHE-FILMWOCHEN.DE

KANT KINO



# 1<sup>ST</sup> INTERNATIONAL COMEDY FILM FESTIVAL

IM FILMTHEATER AM FRIEDRICHSHAIN



Ein chinesisches Sprichwort besagt, daß jede Minute, die man lacht, das Leben um eine Stunde verlängert. Wenn dem so ist, wird sich das **1. International Comedy Film Festival**

(ICoFF) für sein Publikum zu einer reichlich lebensverlängernden Maßnahme entwickeln.

Das Genrefilmfestival, das sich ausschließlich der Filmkomödie widmet, findet vom **7. bis 14. Dezember 2011** im *Filmtheater am Friedrichshain* statt. Es präsentiert in der Originalversion einzigartige Independent- und Arthouse-Komödien aus aller Welt, die ohne das ICoFF wohl kaum den Weg in ein deutsches Kino finden würden.

Die Festivalbesucher können sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen, das Spaß macht und den Humor verschiedener Kulturen erlebbar macht. Jegliche Spielarten der Filmkomödie sind im Programm vertreten: von der romantischen Komödie über Science-Fiction- bis hin zur Zombie-Komödie. Zu den Highlights zählen die australische Horrorkomödie *The Killage* (2011), der auf einem Comic-Buch basierende Animationsfilm *George The Hedgehog* (Polen 2011) und die Dokumentarfilme *Shut Up Little Man* (Australien 2011) und *The Greatest Movie Ever Sold* (USA 2011), das neue Werk von *Super Size Me*-Regisseur Morgan Spurlock, der diesmal die Mechanismen von Produktwerbung in Hollywood-Filmen aufdeckt. Einen Vorgeschmack auf das vielseitige Festivalprogramm liefert die *Komische Filmmacht* am **2.11.2011**. Um **20.30 Uhr** präsentiert ICoFF im *Filmtheater am Friedrichshain* eine Reihe komödiantischer Kurzfilme, unter anderem die Stop-Motion-Animation

*Frankenhand* aus der Slowakei und die deutsche Produktion *Badenixe*.

Mehr zum Festival gibt's auf [www.comedyfilmfestival.de](http://www.comedyfilmfestival.de).

Der Kartenvorverkauf beginnt ab Ende November in allen **YORCK Kinos**.



George The Hedgehog



Shut Up Little Man



The Greatest Movie Ever Sold





61<sup>te</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
**Panorama**



Montreal  
World Film  
Festival



Warschau  
Planete Doc  
Filmfestival



Melbourne  
International  
Film Festival



Tel Aviv  
Docaviv Festival



München  
Dok.fest

EIN DOKU-THRILLER VON  
**CYRIL TUSCHI**

# DER FALL **CHODORKOW\$KI**

**AB 17. NOVEMBER IM KINO**

[WWW.DERFALLCHODORKOWSKI.DE](http://WWW.DERFALLCHODORKOWSKI.DE)

BR  
© 2011 BR  
© 2011 BR

BR

mediaboard

mdm

© 2011 BR  
© 2011 BR

© 2011 BR  
© 2011 BR

© 2011 BR  
© 2011 BR

© 2011 BR  
© 2011 BR

© 2011 BR  
© 2011 BR

© 2011 BR  
© 2011 BR

**Samstag 5.11.11 ab 23 Uhr**  
*Klub International*

**Montag 7.11.11 22 Uhr**  
 Preview: *Anonymus – OmU*



**D 2011, 130 min, OmU**  
 War Shakespeare tatsächlich ein Genie – oder ein großer Aufschneider, der die vielen Meisterwerke, die ihm zugeschrieben werden, gar nicht selbst verfaßt hat? Der offen schwule Katastrophenfilmer Roland Emmerich drehte den spannenden Verschwörungsthiller in Babels-

berg, wo unter anderem ein originalgetreues Globe Theatre aufgebaut wurde. Mit Rhys Ifans als Earl of Oxford – in jungen Jahren Liebhaber der Queen Elisabeth I. (Joely Richardson/Vanessa Redgrave) – als der wahre Autor des Werks von William Shakespeare.

**Samstag 12.11.11 ab 23 Uhr**  
*Girlstown*

**Montag 14.11.11 22 Uhr**  
 Non-Gay-Favorite: Preview:

***Gott des Gemetzels* D/F 2011, 79 min, OmU**  
 Roman Polanskis Adaption des gleichnamigen Theaterstücks von Yasmina Raza ist ein tragikomisches Kammerstück mit erstklassiger Besetzung: Kate Winslet, Christoph Waltz, Jodie Foster und John C. Reilly spielen zwei Ehepaare, die sich wegen einer Rauferei ihrer Jungs treffen und deren – anfangs noch recht zivile und kultivierte – Auseinandersetzung in einem offenen Clinch voller Provokationen und Grenzüberschreitungen endet. Böse, grotesk und sehr, sehr komisch.



**Montag 21.11.11 22 Uhr**  
***How are you* Dänemark 2011, 58 min, OmU**  
 in Anwesenheit von Ingar Dragset

Michael Elmgreen und Ingar Dragset sind das dänische Künstlerduo (und Ex-Paar), das das Berliner Holocaust-Mahnmal der schwulen Opfer des Dritten Reichs und die skandinavischen Pavillons der Venedig-Biennale 2009 gestaltet hat. Der faszinierende Dokumentarfilm von Jannik Splidsboel kommt den beiden sowohl professionell als auch persönlich sehr nahe und zeichnet ihre (Liebes-)Geschichte nach.



**Montag 28.11.11 22 Uhr**  
***Weekend* GB 2011, 94 min, OmU**

Nach einem Freitagabend mit seinen Heterofreunden macht Russell noch einen Abstecher in einen Homoladen, wo er kurz vor Schluß Glen aufgabelt. Nicht seine erste Wahl, aber der Beginn einer dreitägigen, ungeplanten Romanze. Andrew Haighs



britischer Lowbudgetfilm erzählt authentisch und ehrlich über schwule Beziehungen. Russell und Glen sind wie Jungs von Nebenan, deren Alltag wir beobachten und die von Dingen reden, die uns alle beschäftigten. Toll!

**Samstag 3.12.11 ab 23 Uhr**  
*Klub International*

**Montag 5.12.11 22 Uhr**

**Preview: *Romeos* D 2011, 94 min, OmU**  
 Was für ein Film! Lukas kommt frisch geoutet aus der Provinz nach Köln und landet erstmal im Schwestertrakt des Zivi-Wohnheims. Dort wohnt auch seine beste Freundin Ine, über die er bald Fabio, einen sexy Macho, kennenlernt. Ein kleines, aber



nicht unbedeutendes Geheimnis hat Lukas dabei bisher verschwiegen – und riskiert damit sein neues Leben. Das Genderdrama ist zu Recht ein Hit auf Filmfestivals weltweit – und jetzt auch endlich bei uns!

**Samstag 10.12.11 ab 23 Uhr**  
*Girlstown*

**Montag 12.12.11 22 Uhr**  
*Seeing Heaven* GB 2010, 106 min, OmU



Während er mit seinen Klienten Sex hat, wird der junge, attraktive Callboy Paul von brutalen Visionen heimgesucht, die er nicht versteht. Die Suche nach seinem Zwillingbruder, den er seit der Kindheit nicht mehr gesehen hat, gerät dabei immer mehr zu einem selbsterstörerischen Trip aus anonymem Sex. Ein schwuler Psychothriller: spannend, surreal, sexy.

**Montag 19.12.11 22 Uhr**  
Preview: *The Ides of March*

USA 2011, 101 min, OmU

Schwul ist an *Die Iden des März* eigentlich nichts, aber ein Film mit zwei der bestaussehenden Männer



Hollywoods (George Clooney und Ryan Gosling) ist guter Grund genug. Clooneys dritte Regiearbeit ist ein spannendes Politrdrama über einen Gouverneur, der Präsidentschaftskandidat der Demokraten werden will, und wie dessen idealistischer Wahlkampf-helfer sich im Laufe der Kampagne korrumpieren läßt. Sehenswert, in jeder Hinsicht.

**Montag 26.12.11 22 Uhr**

*Mary Lou*

Israel 2009, 151 min, OmU

Das neue Werk von Eytan Fox (*Yossi & Jagger, The Bubble*) ist eine überschäumende Musicalkomödie, neben der *Mamma Mia* und *Glee* alt aussehen. Den 18jährigen Meir verschlägt es ins wilde Tel Aviv, wo er im Nachtleben als Mary Lou zum Drag-Star wird. Wir zeigen den kompletten TV-Vierteiler.



— Premiere —  
**INGO NAUJOKS & BAND**

Apokalypso – Ein Lied für den Teufel

FR. – 25. 10.

Tickets 030. 39 06 65 50  
www.tipi-am-kanzleramt.de





# MARKT DER KONTINENTE IN DEN MUSEEN DAHLEM

Eine Reise um die Welt in acht Tagen  
Vier Kontinente an vier Wochenenden

Afrika 19./20.11.2011

Asien 26./27.11.2011

Amerika 03./04.12.2011

Europa 10./11.12.2011

- + Geschenke kaufen
- + Musik genießen
- + Ausstellungen erleben

Weihnachtsgeschenke einkaufen ohne zu frieren und die Kultur der Kontinente in Ausstellungen, live auf der Bühne erleben. 60 Händler, Künstler und Vereine bieten Waren aus aller Welt an. An jedem Wochenende steht ein anderer Kontinent Pate für Konzerte, Workshops, Führungen und Kulinarisches.

MUSEEN DAHLEM STAATLICHE MUSEEN ZU BERLIN LANSSSTRASSE 4, 14195 BERLIN

+ EINTRITT: 6 Euro / 3 Euro für Museum, Markt, Konzerte, Workshops.

Führungen + Eintritt frei bis 12 Jahre + Infos: 030/83 01 438

+ [www.marktderkontinente.de](http://www.marktderkontinente.de) [www.smb.museum](http://www.smb.museum) +

MARKTDERKONTINENTE.DE



Staatliche Museen zu Berlin  
Preußischer Kulturbesitz



Freunde des  
Ethnologischen Museums

# VIERZEHN STUNDEN

(USA 1951)

- Außerdem neu in unseren Kinos -



## Die Abenteuer von Tim & Struppi – Das Geheimnis der Einhorn

USA, Neuseeland, Belgien 2011, 107 min

Start: 27. Oktober

Wieder ein Versuch, das als Comic unverschämte populäre Pärchen *Tim & Struppi* auf der Bildwand zum Leben zu erwecken. Da die beiden Geburtshelfer schon einige schöne Kinder in die Welt brachten, glauben wir fest an den Erfolg. Für Steven Spielberg und Peter Jackson ist dies der erste Teil einer Trilogie; zuerst führt Spielberg Regie und läßt den nie alternden Tim auf haarsträubenden Wegen und unter außerordentlichen Gefahren einen unermeßlichen Schatz finden. Packend, viel Restmüll hinterlassend und witzig in Szene gesetzt; kein Realfilm, kein Zeichentrick; mit Schauspielern, aber verfremdet. Vielleicht die Geburt eines neuen Genres.

## Over Your Cities Grass Will Grow

F, NL, GB 2010, 105 min, Start: 27. Oktober



Nach dem großartigen Künstler-Schaffens-Porträt *Painting* mit Gerhard Richter (*weiter in Delphi & International!*) versucht ein Film, den Arbeiten Anselm Kiefers – die beinahe jede Dimension sprengen – gerecht zu werden. Sicher ein hoffnungsloses Unterfangen; aber wir erleben mit, wie ein neues Kunstwerk durch das Zusammenspiel von Kamera, Regie, Schnitt, Künstler und Werken entsteht. Ein betörender Prozeß, der sich vor unseren Augen auf dem viele Hektar großen Gelände in Südfrankreich entwickelt.

## Black Brown White

Österreich 2011, 107 min, Start: 3. November

Mit *We Feed the World* und *Let's Make Money* hat sich Erwin Wagenhofer einen Namen als Dokumentarfilmer gemacht. Nun bleibt er zwar bei seinen realpolitischen Themen, aber präsentiert sie in seinem ersten Spielfilm: Hardcore-Trucker Pedro fährt nicht nur Knoblauch und Tomaten, zwischen ihm und



dem marokkanischen Gemüse gibt es eine – gegen Geld zu mietende – Höhle. Ein Flüchtlingskabuff. In das der kleine Theo nicht kriechen will, kurzentschlossen setzen sich Mutter und Sohn zu Pedro in die Fahrerkabine. Für Pedro eine große Herausforderung. Durch seinen Job ist er ja gewitzt, aber gegen alles hat er kein Mittel, z. B. gegen Eifersucht. – Drei einzelne Schicksale konfrontieren uns hautnah mit einer schier unlösbaren Problematik: der Festung Europa.

## Another Earth

USA 2011, 92 min, Start: 10. November

Die junge Rhoda hat entsetzliche Jahre hinter sich: Als Unfallverursacherin mit Todesfolge kommt sie



- Außerdem neu in unseren Kinos -

nach einigen Gefängnisjahren frei: mit der lebenslänglich untilgbaren Schuld, die ein ‚normales‘ Leben unmöglich macht. Ein seit Jahren immer näher kommender Himmelskörper stellt sich als Parallelwelt zur Erde heraus. Für Rhoda ein Sinnbild letzter Hoffnung. Auf unserer Erde nähert sie sich dem beim Unfall tragisch überlebenden Familienvater John. Nichts ahnend geht er eine Beziehung ein. Als Rhoda Aussicht hat, zur Parallel-Erde zu fliegen, ändert sich alles.

### *Mama Africa*

**D, ZA, Fin 2011, 90 min, Start: 10. November**

Als furchtlose Kämpferin gegen die Apartheid in ihrem Land wurde Miriam Makeba Ende der fünfziger Jahre bekannt, als sie ein Einreiseverbot bekam.



Erst 1990 kehrte sie – auf Bitte Nelson Mandelas – zurück. Mika Kaurismäki hat ihr zu Ehren einen schönen, berührenden Gedenk-Film über die außergewöhnliche Frau gedreht. Wer manchmal ihren Welthit *Pata Pata* (1972) als Ohrwurm nicht mehr wegbekommt (dafür muß man gar nicht älter als das Lied sein: Es gibt unzählige Remixe), der sollte sie noch einmal auftreten lassen. Im Kino.

### *Die große Passion*

**D 2008-11, 144 min, Start: 17. November**

Die *Oberammergauer Passionsspiele* sind zwar nicht die einzigen ihrer Art, aber mit weitem Abstand die berühmtesten. In diesem Jahr gab es die 41. Aufführungen, und da sie nur alle zehn Jahre



auf die Bühne kommen, werden es wohl die ältesten regelmäßigen Theateraufführungen sein. Wie ist es, wenn sich ein ganzes Dorf fast drei Jahre auf die wochenlange Spielzeit einrichtet? Was läuft hinter der Bühne ab? Wie arrangieren sich die Laiendarsteller mit ihrer Rolle, ihrem Ort, ihrem Stück? Dies ist der erste Dokumentarfilm, der sich mit dem Gesamtkunstwerk auseinandersetzt. Ein Werk, das bis zum 3. Oktober 2011 515.000 Besucher zählte.

### *Submarine*

**GB, USA 2010, 97 min, Start: 17. November**



**funpool** **EASYSport**

## WEG VOM SOFA GUIDE

**SEXY STRANDFIGUR ZUM HALBEN PREIS!**

Sensationelle Sportangebote 50% günstiger ONLINE buchen.

Nur für kurze Zeit

- Fußball
- Tennis
- Badminton & Squash
- Beachvolleyball
- Bowling
- Fair- und Actionsport
- Gesundheitssport
- Fitness und Aktivität

Dein persönlicher Online-Buchungsprofi:

16983a8891

Wird jetzt auf [www.easysport.de/live/equlib](http://www.easysport.de/live/equlib)

# VIERZEHN STUNDEN

(USA 1951)

Der etwas danebenpassende Filmtitel verheimlicht ein kleines Glanzstück: Der 15jährige Oliver ringt mit seinen pubertären Anwandlungen, seinen (für ihn) exzentrischen Eltern und eigentlich mit den gesamten widrigen Umständen einer Jugend in Swansea (*„ugly, lovely“*), Wales. Mit coolem Wortwitz und viel Sinn für absurde Situationen gefällt **Submarine** als schöne originelle Coming-of-Age-Variante. Und schenkt uns noch dazu eine wärmende erste Liebe.

## *Tom Sawyer*

**D 2011, 109 min, Start: 17. November**

Tom Sawyer und sein bester Freund Huck Finn sind weltweite ‚Jugendbuchklassiker‘, seit über 100 Jahren sind sie präsent. Und wieder einmal verjüngen sie sich: Ein deutscher Spielfilm nimmt sie, wie sie sind, und präsentiert ein spannendes Abenteuer für Achtjährige und aufwärts. Tom und Huck erleben eine gruselige Nacht auf dem Friedhof und müssen



zugrunde liegende Buch von Cornelia Funke hat schon viele Leser verückt, wir sind gespannt, ob es dieser effektgeladene Film ebenfalls in die Herzen der Kinobesucher schafft. Viel Spaß!

## *Die Reise des Personalmanagers*

**Israel, D, F, Rumänien 2010, 103 min**

**Start: 1. Dezember**

Die Reise eines dienstverpflichteten Managers wird zum Roadmovie der besonderen Gattung: Der Sarg mit einer jungen, in Israel tragisch zu Tode gekommenen Frau soll in ihr Heimatland überführt werden. Das Unterfangen entpuppt sich als skurrile Odyssee, die von allen Beteiligten – den Lebenden



einen Mord mit ansehen. Was tun? Sie sind die einzigen Zeugen und der Täter ist ein ganz besonderes Ekel. Eine reizvolle filmische Version des Klassikers.

## *Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel*

**D 2011, 105 min, Start: 24. November**

Der Weihnachtsmann fällt vor Weihnachten (ungeplant) vom Himmel, er wird von einer Nußknackerarmee gejagt, die Weihnachten gerne umfunktionieren würde; das Besinnliche paßt ihrem Chef nicht. Niklas sinkt dem kleinen Ben zu Füßen, dem es in seiner neuen Stadt gar nicht gut geht. Klar, daß daraus eine dicke Freundschaft entsteht. – Das



und der Toten – einiges abverlangt. Sie verändert die Lebenden und provoziert Empathie, wo sie verschüttet war. Was von der einen Seite mit wenig Menschlichkeit und dafür viel Geld arrangiert worden ist, führt zu Respekt, Selbstachtung und sogar politischem Handeln. Eri

- Außerdem neu in unseren Kinos -

## Brand

Österreich, D 2010, 110 min

Start: 1. Dezember



Josef Bierbichler wartet, als Schriftsteller **Brand**, auf den Tod seiner Frau, zu schwer ist sie erkrankt, es gibt keine Rettung. Er versucht ihr Sterben, ihre letzten Stunden zu dokumentieren, zu fremd ist ihm der Tod. Noch während er mit Leben und Tod

hadert, verliebt er sich: in die junge Pflegerin – seiner sterbenden Frau. Nichts bleibt, wie es war. Gesteuert von Ebenen, auf die wir nicht wirklich Einfluß haben, können wir oft nur den Ereignissen hinterherhetzen. So geschieht es Brand und Angela (ein wunderbares neues Gesicht: Angela Gregovic). Intensiv. Ein nachdrückliches Kinoerlebnis.

## London Boulevard

USA, GB 2010, 104 min

Start: 1. Dezember

Colin Farrell als Gangster Mitchel mit Ausstiegsgedanken und Keira Knightley als empfindliche Filmdiva Charlotte – was für ein Kinopaar! Beide treffen wir, als sie sich zufällig treffen: Mitchel klärt das



Problem mit den Paparazzi und Charlotte stellt ihn als ihren Schutzmann ein. Aber auch die beginnende Affäre ändert nichts daran, daß die Unterwelt ihn nicht aus ihren Fängen läßt. Ein hinreißend gefilmtes London bei Nacht, ein heftiger Thriller, mit treibender Musik und natürlich nicht gerade gewaltlos.

## Bessere Zeiten

Schweden 2010, 94 min

Start: 8. Dezember

Wir sind, was unsere Vergangenheit aus uns machte, Produkte unserer Umwelt und Vorfahren. Wir können das negieren. Aber es hilft nicht: wie bei Leena, die sich ein schönes, funktionierendes Leben zusammengestellt hat. Bis zum Anruf über die Hinfälligkeit ihrer Mutter; mit der Vergangenheit wollte sie eigentlich nichts mehr zu schaffen haben, zu

### Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an 500 Stellen in Berlin verteilt.

Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin

Telefon: 030/212 980 - 0

Fax: 030/212 980 - 99

E-Mail berlin: yorck@yorck.de

E-Mail münchen: info@city-kinos.de

Herausgeber: Heinrich-Georg Kloster

Redaktion: Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

#### Autoren:

Thomas Abeltshauer [AßT], Thomas Engel [THE], Judi Garland [JG], Erika De la Rosa [ER], Luitgard Koch [LKO], Lars Lucke [LL], Christiane Nalezinski [NAL], Nina Neumaier [NINA], Michael Meyns [MM], Denise Sarholz [DS], Gaby Sikorski [SIC!], Gesine Stempel [GES], Patrick Wildermann [WIL], Anna Wollner [AWO]

Anzeigen: Cordula Bester [030/212 980 - 72]

Gestaltung & Satz: axeptDESIGN [030/690 400 70] www.axeptdesign.de

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

Auflage: 40.000

Vertrieb: DINAMIX [030/61 3949 - 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. März 2008.





bitter waren die Jahre im Elternhaus. Zu sehr mußte sie sich verbiegen. Doch nun kommt alles wieder hoch. Eine umwerfende Noomi Rapace läßt bei uns ihren Kummer ungestüm ankommen.

### *Perfect Sense*

D, GB, S, Dk 2011, 92 min

Start: 8. Dezember

Eine ganz einfache Idee: Was wäre, wenn die Menschheit nach und nach ihre Sinne einbüßen würde? Durch eine Pandemie, die nicht aufhaltbar ist. Susan und Michael lernen sich kennen, als die Seuche schon weltweit ausgebrochen ist; nach ihrem ersten Treffen verabschiedet sich ihr Geruchssinn. Gemeinsam versuchen sie der Katastrophe



zu trotzen. Wie lange können sie noch schmecken? Was ist, wenn die Augen versagen? Eine Apokalypse der leisen Art, in der Menschlichkeit vielleicht eine Hoffnung gestattet.

AB 10. NOVEMBER 2011 IM KINO!



NACH DEM BESTSELLER VON TATIANA DE ROSNAY

KRISTIN SCOTT THOMAS



"LEIDENSCHAFTLICH,  
BEWEGEND UND  
VOLLER WAHRHEIT"

LE FIGARO

"GROSSARTIG!"

GALA FRANCE

# Sarahs SCHLÜSSEL

ZWEI GESCHICHTEN, VERBUNDEN DURCH EIN GEHEIMNIS.

AB 15. DEZEMBER 2011  
IM KINO!



Die  
Verfilmung des  
Welterbestellers  
sagehaften bei  
Raschewski  
Taschenbuch

WWW.SARAHSSCHLUESSEL-FILM.DE



# LAUFENDES PROGRAMM

Mehr zur diesen Filmen im YORCKER 94 und im Internet: [www.yorck.de](http://www.yorck.de)



## Charlotte Rampling – *The Look*

**D 2011, 90 min, Regie: Angelina Maccarone**

Charlotte Rampling ist eine Ausnahmeschauspielerin. Angelina Maccarones filmische Annäherung an Frau Rampling ist ein umwerfender Filmessay und eine kluge Huldigung einer Frau vor der Kamera geworden.



## Melancholia

**DK/S/F/D 2011, 130 min, Regie: Lars von Trier**

*Einen wunderschönen Film über das Ende der Welt* nennt Regisseur Lars von Trier sein neues Werk selbst – und trifft damit genau ins Schwarze.

Wirklich erstaunlich ist, wie er in einer vorangestellten Overtüre, die atemberaubend schönsten Filmminuten des Kinojahres, bereits alle Motive seines Films andeutet und damit nicht etwa die Spannung tötet, weil er bereits alles verrät, sondern im Gegenteil Erwartungen wachruft, die er dann aufs Wunderbarste einlöst. Bis hin zum ergreifenden, marker-schütternden Ende.

## Die Liebesfälscher

**F/I/B 2010,**

**106 min, Regie:**

**Abbas Kiarostami**

*Die Goldene Palme* in Cannes gab es letztes Jahr für Juliette Binoche als *Beste Darstellerin*. Der iranische Regisseur Abbas Kiarostami erzählt wohl den Urplot der Filmgeschichte: *Frau trifft Mann* – sie sehen sich, sie reden, sie streiten.



Das tut er mit so einem rasanten formalen Kniff, daß wir zwischen Vergnügen und Verblüffung hin- und hergerissen werden. Dabei beleuchtet oder verhüllt er von verschiedenen Standpunkten aus ein flirrend vielschichtiges Thema: den Reiz des Mit- und Nebeneinanders von Original und Fälschung in der Kunst, der Wissenschaft und im Leben. Die schöne Weisheit, daß jeder Mensch das Recht auf seine eigene Lebenslüge hat, wird dabei sehr originell illustriert und zugleich in Frage gestellt. Für alle, die im Kino gern auch mal den Geist einschalten, bedeutet das einen höllischen Spaß. PIT

Ein *'Selbstporträt durch die Augen anderer'* heißt der Film im Untertitel und zeugt vom Gespür der Regisseurin für die Autonomie und Unabhängigkeit ihrer Protagonistin. Durch das Collagen- und Episodenhafte des Films erreicht *The Look* eine Offenheit und eine Tiefe, die man in dokumentarischen Formaten äußerst selten sieht und die man sich viel, viel öfter wünscht. Lang lebe die Ausnahme! TOB

## Die Haut, in der ich wohne

**Sp 2011, 125 min, Regie: Pedro Almodóvar**

Ein verrückter Wissenschaftler und sein schönes Versuchsoffer – mit seinem neuen Meisterwerk kehrt Pedro Almodóvar zu seinen wilden Anfängen zurück.

Sein eiskaltes Thrillermelodram kommt ganz ohne Blut und Schockeffekte aus, aber sorgt psychologisch gerade deshalb für Gänsehaut. Ästhetisch ist es wie gewohnt ein Hochgenuß, ebenso wie den Volten der Handlung bis zur letzten, grandiosen Pointe zu folgen. Wohl nur ein Almodóvar bekommt so was hin. Wie seine Frankensteinfigur bastelt er sich aus Versatzstücken der Kinogeschichte ein bizarres Filmmonster zusammen – mit dem Unterschied, daß Almodóvar diese Kunst beherrscht. Jg



# DEMNÄCHST

Eine kleine Vorschau, was Sie im nächsten YORCKER erwartet

## Sommer der Gaukler

D 2011, 105 min, Start: 22. Dezember



In bester Erinnerung ist Ihnen vielleicht **Wer früher stirbt, ist länger tot**, der vor fünf Jahren reüssierte. Nun legt Marcus H. Rosenmüller ganz groß nach: Der später als Mozart-Librettist bekannt gewordene Theatertausendsassa Emanuel Schikaneder hängt 1790 mit seiner Schauspielergruppe an der bayrisch-österreichischen Grenze fest und wird unwillentlich in einen Bergarbeiterstreik hineingezo-

gen. Plötzlich sind sie nicht nur Zuschauer, sondern befinden sich mittendrin – als zusätzliche, teils willkommene Akteure. Was Rosenmüller aus dem schon turbulenten Plot herausholt, ist einfach umwerfend. Freuen Sie sich auf perfektes Kino!

## Tage des Verrats – The Ides of March

USA 2011, 97 min, Start: 22. Dezember



Auch George Clooney hat etwas von einem Tausendsassa: Im Vor- und Abspann des diesjährigen

»THE BIG EDEN IST NICHT NUR IRRSINNICHT LUSTIG, SCHNELL, IRONISCH UND SEXY; ER IST VOR ALLEM KLUG UND SENSIBEL.« *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*

»EINE EXZELLENTRE DOKUMENTATION.« *Süddeutsche Zeitung*

AB 8. DEZEMBER  
IM KINO!

# THE BIG EDEN

EIN FILM VON PETER DÖRFLER



PUBLIKUMSPREMIERE AM 8.12. IM CINEMA PARIS IN ANWESENHEIT VON ROLF EDEN.



mit ihnen weg, uneinholbar. Wer für die Filmfassung solch einer Story in Cannes den Regiepreis bekommt, muß etwas ganz Besonderes geboten haben. Wie wahr. Ein Filmkunstwerk auf vielen Ebenen, ein Highlight für unsere Leinwandaugen. Mit einigem Testosteron.

#### *The Artist*

**F 2011, 111 min, Start: 26. Januar**

Noch ein Hit im Mai in Cannes, bei Presse und Publikum, und auch diese Geschichte klingt zuerst gewöhnungsbedürftig. Ende der 20er Jahre beginnt der Tonfilm seinen Siegeszug und wir lernen den Superstummfilmstar Georg kennen, dessen Karriere jedoch demnächst heftig vom Kinton bedrängt werden wird. Das hübsche Starlett Peppy dagegen wird ganz groß herauskommen. Das wird uns in solch einer hinreißenden Weise präsentiert, daß wir uns verdetzt die Augen reiben. Großes Kino in wunderbarer Ausstattung, mit überragenden Schauspielern und einer Detailfreude, wie es nur wirkliche Kinoenthusiasten hinbekommen. Und wir werden dadurch noch mehr zu solchen. Auch nicht verpassen!



Biennale-Eröffnungsfilm in Venedig erscheint er als Regisseur, Drehbuchautor, Hauptdarsteller und – Produzent! Und er kann es: Vor uns entwickelt sich eine spannende Politfarce, die sich einmal quer durch die Filmgenres windet. Wir finden den Krimi wieder, die Politsatire, das Liebesdrama und nicht zuletzt eine Gesellschaftstragödie; alles sehr fein verpackt in einer intelligenten Story mit hoher Dialogkunst versehen. Und tollen Schauspielern.

#### *Untouchable*

**F 2011, 112 min, Start: 5. Januar**

Diese warmherzige, spritzige Komödie fand auf den Filmfestspielen in Cannes jede Menge Bewunderer. Die etwas ungewöhnliche Geschichte macht erst stutzig, aber bald wirft man als Zuschauer alle rationalen Bedenken über Bord und amüsiert sich königlich, wie das so bei stimmigen Komödien sein sollte. Der vom französischen *Hartz-IV* lebende Driss gerät



unversehens in den Haushalt eines fast vollständig Gelähmten. Diesem fehlt es zwar an nichts Materiellem, aber das macht ja nicht unbedingt glücklich. Beide finden überraschenderweise aneinander Gefallen und beider Leben verändert sich mit erstaunlicher Geschwindigkeit. Beim Zusehen amüsieren wir uns heftig und werden auch immer zufriedener.

#### *Drive*

**USA 2011, 101 min, Start: 26. Januar**

Und immer wieder werden die Genres neu belebt, wiederentdeckt, neu erfunden: Hier ist so ein Fall! Ganz platt erzählt, verdingt sich ein – am Tage als Stuntman arbeitender – Außenseiter des Nachts als begehrter Fahrer von Fluchtfahrzeugen; d. h. er wartet, die Jungs stürmen rein und er rast danach

**Unser Buchfinder bringt literarische Geschichten, die das Kino als Arbeitsplatz, als sozialen Ort, als Kulisse, als Sehenswürdigkeit, als Provisorium darstellen.**

Joseph Mitchell wurde ab den 30er Jahren so etwas wie ein Alltags-Biograph New Yorks. Ab 1938 veröffentlichte er regelmäßig im New YORKER (...). Nun ist erstmals eine Auswahl seiner Reportagen im deutschsprachigen Raum erschienen. Der folgende Ausschnitt aus einem längeren Porträt Mazies ist aus dem Jahre 1940. – Gefunden von Kollege Robert.

»Seit einundzwanzig Jahren sitzt Mazie im Kassenhäuschen des Venice Theaters in der Park Row Nr. 209, etwas westlich des Chatham Square, wo die Bowery beginnt, und verkauft Eintrittskarten.

Das Venice ist ein kleines, heruntergekommenes Lichtspielhaus, das morgens um acht Uhr öffnet und um Mitternacht schließt. Es ist ein Dime House, in dem man für zehn Cent zwei Spielfilme, eine Wochenschau, einen Zeichentrickfilm, einen Kurzfilm und die Episode eines Fortsetzungsfilms zu sehen bekommt. Es ist jedoch keine »Krätzhütte«. Im Gegenteil, die Gäste schätzen es auch deshalb, weil die Sitze wenigstens einmal in der Woche gründlich gereinigt werden. Mazie behauptet stolz, das Venice sei so sauber wie das Paramount. »Hier hat sich noch keiner Läuse geholt«, sagt sie. Als eine Form von Flucht rangieren billige Filme auf der Bowery gleich hinter billigem Alkohol, und viel Stadtreicher sind leidenschaftliche Kinogänger. Unter den Besuchern des Venice sind sie zahlreich vertreten. Ins Venice kommen außerdem die Bewohner der Mietskasernen rund um den Chatham Square, etwa aus Chinatown, von der unteren Mulberry Street aus Little Italy und aus dem spanischen Teil der Cherry Street. Die Kinobesucher sind zu zwei Dritteln Männer. Die Kinder und die meisten Frauen sitzen unter dem wachsamen Blick einer Aufseherin in einem abgetrennten Bereich. Einmal, in einem Anflug von Koketterie, hat Mazie behauptet, sie lasse keine Betrunknen ins Haus. Auf die Frage, wann ihrer Meinung nach jemand betrunken wäre, antwortete sie kichernd: »Wer nur noch auf allen vieren krabbelt!« Jedenfalls sitzen in nahezu allen Vorstellungen des Venice Betrunkene. Wenn die Wirkung des Alkohols nachlässt, werden sie zwar nörgelig und brabbeln vor sich hin und bei Liebesfilmen pöbeln sie die Schauspieler auf der Leinwand laut an, aber im Großen und Ganzen stören

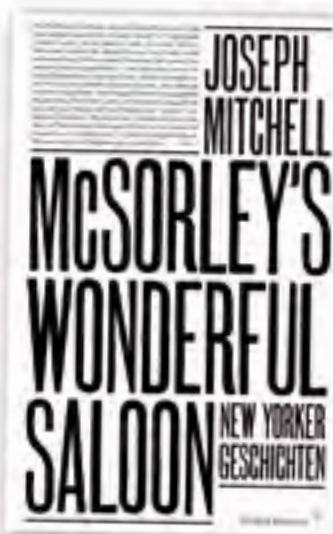
sie weniger als eine bestimmte Sorte Stadtreicher, die Mazie »ihre Pennbrüder« nennt. Sie sind besonders apathisch, stieren mit leerem Blick vor sich hin und bewegen sich wie in Zeitlupe. Ihr einziges echtes Bedürfnis ist es, zu schlafen. Manche von ihnen können sogar bei eisigen Temperaturen an Hausmauern gelehnt dösen. Viele Pennbrüder gehen häufig früh am Tag ins Venice und schlafen, bis sie um Mitternacht hinausgeworfen werden. »Manchmal weiß ich gar nicht mehr, ob wir ein Kino oder ein Hotel sind«, meinte Mazie einmal. »Neulich hab ich zum Geschäftsführer gesagt, dass Streifen, in denen geschossen wird, schlecht fürs Geschäft sind, weil unsere Besucher dabei aufwachen.«

Die meisten Lichtspielhäuser auf der Bowery beschäftigen Rausschmeißer. Im Venice übernimmt Mazie diese Aufgabe. Gegenüber guten Bekannten räumt sie zwar ein, dass sich Raufereien für Damen nicht gehören, aber sie hält es für ihre Pflicht, wenigstens einmal am Tag jemanden aus dem Kino zu werfen. »Wenn ich nicht regelmäßig durchgreife, tanzen mir die Leute doch bald auf der Nase rum«, sagt sie. »Aber eigentlich machen mir solche Streitereien keinen Spaß. Ich verliere immer die Beherrschung, und wenn ich erst mal in Fahrt bin, kann ich nicht mehr aufhören. Manchmal bin ich richtig außer mir. Außerdem sind manche Männer so schwach, dass sie sich nicht wehren können, und dann komme ich mir vor wie ein Schuft.« Mazie ist klein,

aber drahtig und furchtlos und hat ein gewaltiges Organ. Ihr Kassenhäuschen liegt in Hörweite der Hochbahn, die auf der Third Avenue zur City Hall fährt, und das zwei Jahrzehnte lange Anbrüllen gegen quietschende Züge haben sie einen dröhnenden Bass ausbilden lassen, mit dem sie selbst doppelt so große Männer übertönen kann. Im Venice kippt einem Pennbruder bisweilen der Kopf in den Nacken, und er fängt so laut zu schnarchen an, dass es im ganzen Kinosaal zu hören ist, vor allem bei spannenden Filmzenen. Wenn das passiert, oder wenn ein Betrunkener anfängt herumzukrakelen, trampeln die Frauen und Kinder aus dem abgetrennten Bereich auf den Boden und rufen »Mazie, Mazie, wir woll'n Mazie!«

Joseph Mitchell, **McSorley's Wonderful Saloon**

New Yorker Geschichten, aus dem amerikanischen Englisch von Sven Koch und Andrea Stumpf, diaphanes, Zürich 2011



KEIRA  
KNIGHTLEY

VIGGO  
MORTENSEN

MICHAEL  
FASSBENDER

VINCENT  
CASSEL



VOM REGISSEUR VON A HISTORY OF VIOLENCE UND TÖDLICHE VERSPRECHEN

# EINE DUNKLE BEGIERDE

DIE WAHRE GESCHICHTE EINER BEGEGNUNG, DIE ALLES VERÄNDERN SOLLTE

© 2017 Warner Bros. Entertainment Inc. Alle Rechte vorbehalten. Warner Bros. Entertainment Inc. präsentiert ein Warner Bros. Pictures Film. "Eine dunkle Begierde" ist eine Produktion von Warner Bros. Entertainment Inc. in Zusammenarbeit mit Focus Features. Regie: Tom Rouse. Drehbuch: Tom Rouse. Besetzung: Keira Knightley, Viggo Mortensen, Michael Fassbender, Vincent Cassel. Musik: James Newton Howarth. Kostüme: Catherine Squires. Szenenbild: Peter Jackson. Produktionsdesigner: Peter Jackson. Editor: Peter Jackson. Produzent: Peter Jackson, James Cameron. Ausführender Produzent: Peter Jackson. Executive Producer: Peter Jackson. Producer: Peter Jackson. Director of Photography: Peter Jackson. Casting: Peter Jackson. Production Office: Peter Jackson. Warner Bros. Entertainment Inc. Alle Rechte vorbehalten. Warner Bros. Entertainment Inc. präsentiert ein Warner Bros. Pictures Film. "Eine dunkle Begierde" ist eine Produktion von Warner Bros. Entertainment Inc. in Zusammenarbeit mit Focus Features. Regie: Tom Rouse. Drehbuch: Tom Rouse. Besetzung: Keira Knightley, Viggo Mortensen, Michael Fassbender, Vincent Cassel. Musik: James Newton Howarth. Kostüme: Catherine Squires. Szenenbild: Peter Jackson. Produktionsdesigner: Peter Jackson. Editor: Peter Jackson. Produzent: Peter Jackson, James Cameron. Ausführender Produzent: Peter Jackson. Executive Producer: Peter Jackson. Producer: Peter Jackson. Director of Photography: Peter Jackson. Casting: Peter Jackson. Production Office: Peter Jackson.

AB 10. NOVEMBER IM KINO

der

# YORCKER

das Filmmagazin

Oktober/November/Dezember 2011

N°95

Sean Penn

Musik:  
David Byrne

Regie:

Paolo  
Sorrentino

Kinostart  
10. November  
2011

[www.cheyenne-derfilm.de](http://www.cheyenne-derfilm.de)

# Cheyenne

This must be the place

WELPH